Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels

Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein

Band: 31 (1922)

Heft: 41

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. <u>Voir Informations légales.</u>

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZER HOTEL-REVUE

REVUE SUISSE DES HOTELS Organ und Eigentum Organe et propriété de la Société suisse

INSERATE: Die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 50 Cts. Geschäftsempfehlungen 40 Cts. per Zeile. Anzeigen ausländlischen Ursprungs 75 Cts. Reklamen Fr. 2.— per Petitzelle. Reklamen ausländ. Ursprungs 75 Cts. Reklamen fr. 2.— per Petitzelle. Reklamen ausländ. Ursprungs 75 Cts. Reklamen fr. 2.— halbi. fr. 8.— h

des Schweizer **Hotelier-Vereins**

Erscheint jed. Donnerstag

Paraît tous les jeudis

des Hôteliers

ANNONCES: La ligne de 6 points ou son espace 50 cts. recommandations commerciales 40 cts., annonces provenant de l'étranger 75 ets., réclames fr. 2.— par petite ligne, réclames provenant de l'étranger 16.250. Rabais proportionnel pour annonces répétées. ABONNEMENTS: SUISSE: douze mois fr. 15.—, six mois ABONNEMENTS: SUISSE: douze mois fr. 15.—, six mois fr. 1.55. Abonnements par la poste en Suisse 20 cts. en plus. Pour l'ETRANCER, on comptera en outre les frais d'affranchissements. Pour les changements d'adresse il est terperu une taxe de 50 centimes.

Redaktion und Expedition: Leonhardstrasse No. 10, Basel. Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: A. Kurer

40

TÉLÉPHONE

Rédaction et Administration: Leonhardstrasse No. 10, Bâle. Druck der Graphischen Anstalt Otto Walter, A.-G., Olten,

Compte de chèques

Mitglieder-Aufnahmen Admissions de membres

Hillerfingen
HH. G. Werder und J. Bickel, Holel Royal St.
Georges, Interlaken
Hr. Olto Peyer, Holel Bahnhof, Liestal
Hr. C. Kneschaurek, Hôtel du Lac, LuganoParadiso

Paradiso
Bad Schinznach A.-G., Kurhaus und Pension
Habsburg, Schinznach-Bad
Hr. J. J. Branger, Kurhaus Spinabad, Spinabad

wurde unser Antrag auf möglichstes Zusam-mengehen mit dem Schweiz. Handels- und Industrie-Verein und mit dem Schweiz. Bauernverband genehm gehalten. Hier heisst es von vornherein: vereint marschieren und vereint schlagen. — Zum Thema Berufsberatung und Be-

rufsberatungskurse darf als erfreu-liches Zeichen konstaliert werden, wie Ar-beitgeber, Arbeitnehmer- und Gewerkschaftsorganisationen dieses ausserordentlich heikle und verantwortungsvolle Gebiet miteinander behandeln. Doch muss gegenüber gewissen Erfahrungen der jüngsten Zeit aufmerksamst darauf gesehen werden, dass man beim Kern der Frage bleibt, d. h. bei den technischen und kaufmännischen Anforderungen der einzelnen Berufsarten und bei der Eignung der zu Beralenden zum einzelnen Beruf. Zu indirekten so-zialistischen Treibereien ist auf diesem neu-tralen Boden kein Platz! —

Auf Dienslag, 3. Oktober, nachmillags war eine Ausschuss-Sitzung der S. H. T. G. einberufen. An Arbeit mangelt es

S. H. I. G. einberuten. An Arbeit mangett es den Organen dieser Institution wirklich nicht. Und doch möchten wir unsere verehrt. Mitgliedschaft bitten, nun, nechdem laut letzter Nummer dieses Blattes die Organisation der Bureaux- und Sanierungsabteilungen komplett ist, in gebotenen Fällen so rasch als möglich den Weg zur S. H. T. G. zu gehen. Hinziehen ungesunder und unhaltbarer Situationen in den einzelenn Etablissementen betaten. tienen in den einzelnen Etablissementen hat, wo eine wirkliche Hilfsinstitution besteht, kei-

nen rechten Sinn!

b0x0cx0xx0xx0xx0xx0xx0xx0xx0xx0xx0 Vereinsnachrichten \$<<<<>>></

Aus Sitzungen der letzten Woche.

Aus Sitzungen der letzten Woche.
"In der Sitzung des Zentralvorstandes des Schweiz. Gewerbeverbandes vom 2. Oktober in Bern wurde u. a. eine provisorische Erweiterung der Direktion durch Sachverständige bis zur Durchführung der Statutenrevision beschlossen. Das Jahrbuch für Handwerk und Gewerbe ist soeben im dritten Jahrgang erschienen und soll unter Vorbehalt spälerer Verhandlungen über allfällige Aenderungen in der innern Gestallung fortgeführt werden. Ueber den Stand der Submissionsfrage und über neuere Verhandlungen betreffend die Anwendung der eiden. Submissionsordnung über neuere Verhandlungen belreffend die Anwendung der eidgen. Submissionsordnung in der Bundesverwallung referierte Nationalrat Schirmer, über den Stand der Zolltariffrage Nationalrat Dr. Odinga. Die Stellungnahme des Gewerbeverbandes zur Initiative betreffend die Vermögensabgabe soll in einer nächstens in Olten stattfindenden Delegiertenversammlung in Verbindung mit einem schweizerischen Referentenkurs erörtert werden. Der Frage des Vertrages betreffend die deutschen Lebensversicherungsgesellschaften wird die Direktion die erwinschle Aufmerkwird die Direktion die erwiinschte Aufmerksamkeit schenken.

Diese kurze Agenturmeldung über die Verhandlungen des Zentralvorstandes des Schweiz. Gewerbeverbandes von Monlag, 2. Oktober, bedarf elwelcher Ergänzung. Die Direktion des Verbandes, bisher bestehend aus den Hlt. Nalionalrat Dr. Tschumi, Bern, Buchdruckereibesitzer Neuhomm, Bern, Architekt Heller, Bern, Technikumsdirektor Genoud, Freiburg und Malermeister Niggli, Ollen, mit den Sekretären Krebs und Galeazzi sowie dem Verbandsblattredaktor Dr. Zäch, wünschte in ihrer sich immer mehr anhäufenden Arbeit, namentlich hinsichtlich bestimmter Spezialgebiete, eine Diese kurze Agenturmeldung über die Verhinsichtlich bestimmter Spezialgebiete, eine Erweiterung durch Zuzug von besonde-ren Fach- und Gruppenverfretern. Der Zenren Fach- und Gruppenverfretern. Der Zen-tralvorstand entsprach nach einlässlicher Be-ratung und wählte hiefür seine Mitglieder Na-tionalräte Dr. Odinga und Schirmer, sowie Direktor Kurer pro Gruppe Handel, Ho-tel- und Gastgewerbe, welche mit 18,000 die stärkste des jetzt ca. 130,000 Mitglieder zäh-lenden Gewerbeverbandes ist. Damit kommen auch die nus speziell interessiegenden Fragen auch die uns speziell interessierenden Fragen auch die die Speziel interessierenden Fragen nicht erst im Zentralvorstand und in der Dele-giertenversammlung des S. G. V., sondern schon an der ersten Arbeitsstelle desselben, der Direktion, zur Sprache und – hoffen wir es — auch zur berechtigten Geltung. Es ist übri-gens anzuerkennen, dass seit dem Anschluss der Kaufmänn. Mittelstandsvereinigung der der Kaufmann. Mittelstandsvereinigung der Schweiz die Interessen des Handels und seit dem Beitritt des Schweizer Hotelier-Vereins zur K. M. S. und damit zum S. G. V. auch dienigen der Hotelindustrie und des Gastwirtschaftsgewerbes im Gewerbeverband sympathische Berücksichtigung und entschiedene Eöstgewie gefahren beham. Förderung erfahren haben.

Zum Thema Referentenkurse betr. Vermögensabgabe - Initiative

Mittwoch, den 4. Oktober, vormittags tagte im Bürgerhaus in Bern eine Spezial-kommission des S. G. V. zur Beratung des Bundesgesetzentwurfes über das Zollwesen, der demnächst den eid-genössischen Räten zugehen wird. (Daneben geht ein Entwurf des begleit. Gesetzes zum Zolltarif.) In 146 Paragraphen fasst der Ent-wurf die aufzuhebenden drei bisherigen Bunwurt die dutzieberden der Dishergel Buldesgesetze, vom 28. Juni 1893 über das Zollwesen, vom 10. Oktober 1902 betr. den schweiz. Zollfarif, Art. 2, Abs. 2 und Art. 3 bis 17, sowie vom 4. Nov. 1910 über die Organisation der Zollverwaltung, zusammen. Die Abschnitte lauten: Grundlagen der Zollerhe-Abschnitte lauten: Orundlagen der Zollerite-bung, Zellverfahren, Widerhandlungen gegen Zollvorschriften, Zollbeschwerden, Zollvoll-streckung und Zollsicherung, Organisation, Schluss- und Uebergangsbestimmungen. An-hand der Vorberatungen in der K. M. S. und anlässlich der letzten Sitzung unseres Zen-tralvorstandes brachten wir die Begehren unserer Gruppe und Branche ein, die in den Hauptsachen die Unterstützung der übrigen Kemmissionsmitglieder fanden. Der ganze Komplex: Gebrauchszolltarifansätze, begleitendes Gesetz betr. den Zolltarif, Zollwesen, wird nun für längere Zeit ein ständiges Arstelltstens bilden Wig wurden s. 7. auch die beitsthema bilden. Wir werden s. Z. auch die Mitglieder des neuen Nationalrates und des Ständerates, welche der Hotellerie nahe-siehen, auf unsere Wünsche aufmerksam machen müssen.

Auf den Nachmittag des gleichen Tages hatten die HH. Boss-Aarau und Sommer-Thun, Mitglieder unserer 15er Kommission für die Preistarifierung pro 1923, in verdankensdie Preistantierung pro 1923, in verdankens-werter Initiative die Inhaber von Ge-schäftsreisendenhotels zu einer Vorbesprechung in den "Aarhof" Olten eingeladen. Der Aufruf halte guten Erfolg sowohl punkto Präsenz als punkto schriftlicher, telephonischer und telegraphi-scher Acusserungen. Vom Zentralbureau war Herr Kontrolleur Heer-Omier beordert und ab helb 4 Uhr war auch der Schreibende anwe-send. Das Ergebnis der sehr einlässlichen Beratung heisst: angesichts der gegenwärli-gen unabgeklärten wirtschaftlichen Lage und deren Rückwirkungen auf die Preisgestaltung, sowie der gegenwärligen Tendenz auf Festig-keit und Ansteigen von lebens- und betriebs-wichtigen Artikeln Beibehalten der Preise von

1922; Vorbehalt der Aenderung je nach der Lage in den ersten Monaten von 1923 durch die kompetenten Organe des Hotelier-Vereins. Antrag an eine nächste Delegiertenversammlung um Gewährung einer besonderen Vertrelung der Passanten- und Geschäftsrcisendenhotels im Zentralvorstand; freiwillige, statutenlose Zusammenkunft der Gruppe je nach Bedarf zur Beratung der besonderen Fragen zwecks jeweiliger, Anbringung von Wünschen beim Zentralvorstand und zur Entlastung desselben von der Kleinarbeit mit un-tergeordneten, nur eine einzelne Gruppe des Hotelier-Vereins betreffenden Punkten! Alles im Sinne absoluter und restloser Einordnung in die bestehende Organisation des Gesamtvereins. Das Beispiel für solche spezielle Be-sprechungen ist gegeben in den jeweiligen ebenfalls freiwilligen und statutenlosen Zu-sammenkünften der Häuser allerersten Ranges und der Badekurorte. — Ueber die Mil-teilung in der Nummer des "Merkur" vom 30. September If. J. unter "Vereinsängelegenhei-ten" behr. Hotel Aarhof Olten geht den Sek-tionen und Geschäftsreisendenhotels ein besonderes Zirkular zu. Die Sache wird ihre ordnungsgemässe Regelung finden. Wir empfehlen Reserve bei ähnlichen Versuchen und Versuchungen!

Schon Mittwoch Abend trafen einige der ent-Schon Mithwoch Abend Irafen einige der ent-ferntesten Mitglieder der 15er Kommis-sion in Ollen ein zur Teilnahme an der Donnerstag früh ½9 Uhr im "Schweizerhof" beginnenden Sitzung betr. Vorschläge für die Preistarifierung und den Hotelführer 1923. Die Ver-handlungen dauerten mit kurzem Unterbruch bis 4½ Uhr. Anwesend waren: als Präsident Hr. Hofmann-Interlaken, vom Zentralbureau: Hr. Hofmann-Interlaken, vom Zentralbuteau: Kurer, Trilschler und Heer-Gmür; als Verlre-ter der Regionen und Kalegorien die HH. Bess-Aarau, Exhenry-Champéry, Gölden-Morlock-Zürich, Hafen jun, Baden, Hiini-Genf, Hüsler-Luzern, Kienberger-Lugano, Sommer-Thuster-Luzern, Nienberger-Lugano, Sommer-Thun und Sumser-Lausanne. Entschuldigt ab-wesend die HH. Badrutt, St. Moritz; Jung-Mül-ler, Weggis; Manz, St. Moritz; Schnyder, Ca-stagnola, Sickert-Raisin, Magglinger; Stiffler-Velsch-Davos.

Ueber das Resultat der von hohem Ernste und würdiger Erfassung der Pflichlen getra-genen Beratungen geht den Sektionen schriftlicher Bericht zu, gemeinsam mit dem Auszug aus dem Protokoll der Sitzung des geschäftsleiten den Ausschusses (HH. Bon, Haefeli und Gölden und Direktor Kurer) von Freitag, den 6. Oktober, im Hotel Habis in Zürich. Die 15er Kom-mission halte die umfangreichen Aeusserungen der Sektionen und das von der Preis-normierungs-Kommission und dem Central-bureau vorbereitele Dossier zu verarbeiten zu definitiven Anträgen an Ausschuss und Zentralvorstand. Dazu kamen Anregungen für die Gestaltung des illustrierten Führers pro 1924. Die Sektionen mögen sich nach Eingang der Berichte unverzüglich an die Arbeit ma-chen und bis Ende dieses Monats abschliess-liche Entscheide treffen. Nach dem Ergebnis der bisherigen Eingänge und Beratungen in Olten und Zürich dürfte sich die Angelegen-heit ruhig und in Einhelligkeit erledigen.

Last but not least gab der Samstag Nachnilag, 7. Oktober, noch Veränlassung zu 2 konferenziellen Besprechungen belr. Ab-wehr gegen die Vermögensini-tiative, speziell unler den Gesichlspunklen der notleidenden schweiz. Hotellerie, eine Angelegenheit, Patrons und Angestelltenschaft, richtig überlegt, in einem gefährdend und zu einheitlicher Stellungnahme zwingend.

Es ging ziemlich viel die letzfe Woche! Aber sie bot viele erfreuliche Momente wakkerer Arbeitsfreude und wirtschaftpolitischen wie organisatorischen Verständnisses. Dank dafür! A. K.

Unrichtige Zeugniserteilung und "gefälschte" Zeugnisse.

In letzter Zeit mehren sich die Fälle, in denen zur Entlassung gelangenden Angestellten Zeugnisse ausgestellt werden, die nach Inhalt und Ton mit den Arbeitsleistungen und der Führung des Zeugnisträgers nicht übereinslimmen. Eine ganze Reihe von Zuschriften neuern Datums sowohl an das Hotel-Bureau in Bern wie an das Zentralbureau in Basel lassen erkennen, dass manche Prinzipale - offenbar um gewisse leidige Dienstverhältnisse ohne Streiligkeiten zu lösen — austretenden Angestellten gut e Zeugnisse ausstellen, um dieselben dann bei der ersten schriftlichen oder telephonischen Anfrage zu widerrufen. Ja sogar an Leute, diel aus triftigen Gründen knall und fall ver-schickt wurden, sind wiederholt brilante Arbeits- und Führungsatteste verabfolat worden.

Eine solche Unsitte birgt selbstverständlich ernste Gefahren in sich. Nicht nur bringt sie ein Moment der Unsicherheit in unsern Stellendienst, der dadurch unnnötig kompliziert wird, sondern die Erscheinung bedeutet auch eine Irreführung der gesamten übrigen Prinzipalschaft, die angesichts derartiger Vorkommnisse bei Personal- und Dienstofferten nie genau weiss, mit wem sie es eigentlich zu tun hat. Gleichzeitig wird aber auch das Gefahrenmoment im Hinblick auf die richtige Belriebsordnung und Dienstabwick-lung ganz gewaltig erhöht sowie die zweck-mässige Auswahl der Mitarbeiter erschwert, kann es doch keinem Prinzipal gleichgültig sein, welchen Mann er an den und den Posten stellt. Von dem schlechten Dienst, den man mit solch wahrheitswidrigen Zeugnissen dem betroffenen Personal selbst erweist, und dem Verstoss gegen Treu und Glau-ben, der darin liegt, gar nicht zu reden.

Wir gestatten uns, die Aufmerksamkeit der Mitgliedschaft des S. H. V. auf die zu gewärtigenden ernsten Folgen dieser moralisch unhallbaren Erscheinung hinzulenken, mit dem Ersuchen an alle Hotelinhaber, in ihrem eige-nen Interesse nur wahrheitsgetreue Zeugnisse auszugeben.

In diesem Zusammenhang mag auch die Tatsache Erwähnung finden, dass in jüngster Zeit von unserem Stellendienst wiederholt Zeugnisfälschungen, begangen durch Angestellte, aufgedeckt wurden. Als krasse-ster Fall sei diesbezüglich nur der folgende angeführt: Der Portier Fritz Müller von angetuhrt: Der Portier FFTTZ MUTTET Voll Sigriswil, derzeit wohnhaft in Bern, hat bei unserem Hotel-Bureau ein gefälschtes, von ihm selbst oder einem Kom-plizen eigenhändig ausgestelltes, mit von plize n eigen der vollen Drinz Namensunterschrift seines letzten Prinzipals unterzeichnetes Zeug-nis eingereicht und sich auf Grund desselben um Arbeit beworben. Der Fall wird selbstredend das ordentliche Gericht beschäftigen, da der in Frage stehende Ar-beitgeber sich diesen Missbrauch seines Namens und Firmastemples nicht gefallen lassen kann. Müller ist jedoch nicht der einzige Fäl-scher dieser Art. Wir wären in der Lage, weitere ähnliche Fälle zu verzeichnen und müs-sen uns Publikationen unter voller Namensangabe vorbehalten.

Verallgemeinerungen liegen uns selbst fern. Allein die betrüblichen Vorkommnisse gemahnen doch zum Aufsehen und wir erwarten im Kampfe gegen diese Unart auch die Unterstützung seitens der Angestellten-Organisationen und deren sich verantwort-lich fühlenden Führer.

Verpflichtungen deutscher Lebensversicherungs-Gesellschaften gegenüber der Schweiz.

Die Angelegenheit, die auch an dieser Stelle bereits berührt wurde, hat in letzter Zeit insoweit eine gewisse Abklärung gefun-den, als zwischen der Eidgenossenschaft und den, als zwischen der Eidgenossenschaft und dem Deutschen Reich kürzlich eine vor läu-fige Vereinbarung behr die in der Schweiz zu erfüllenden Frankenwerpflichtungen deutscher Lebensversicherungsgesellschaften abgeschlossen wurde. Der h. Bundesraf haf nunmehr letzte Woche den eidgen. Räten den behr. Vertragstext in einer Bolschaft vorgelegt, der wir folgende Ausführungen enthelmen.

"Infolge der Einsfellung der Prämienzahlung durch die Versicherten und der Erschöpfung der Bankkredite verfügen die Gesellschaften über keine Mittel mehr, um die fälschaffen über keine Mittel mehr, um die falligen Versicherungssummen zu bezahlen.
Aber auch dort, wo noch etwa Frankenmittel
vorhanden sind, werden diese, doch binnen
kürzester Frist durch die laufenden Verpflichtungen aufgebraucht werden. Auch ist es den
Gesellschaften nicht möglich, zur Begleichung
ihrer schweizerischen Verpflichtungen noch
weitere Machabeträgen verpflichtungen nich geweitere Machabeträgen verpflichtungen nich Geweitere Markbeträge aufzubringen. Die Ge-sellschaften befinden sich talsächlich im Zu-stande der Zahlungsunfähigkeit. Die Folge davon ist, dass sie sich der Betrei-bung ausgesetzt sehen, die auch gegenüber mehreren Gesellschaften von schweizerischen Anspruchsberechtigten schon angehoben wor den ist. Angesichts der finanziellen Lage der den Ist. Angeschis der Inditatenten Lage der Gesellschaften kann den Versicherten nicht zugemutet werden, dass sie noch weiterhin Prämien bezahlen, solange nicht das Abkom-men in Kraft gelreten ist. Die Slundung der Prämien soll auch weiterhin aufrechterhalten und durch die vorliegende Vereinbarung für die ganze Dauer derselben festgelegt werden. Wenn die Eidgenossenschaft den deutschen Lebensversicherungsgesellschaften für die Erfüllung ihrer schweizerischen Frankenver-Erfullung ihrer schweizerischen Frankenver-pflichtungen Slundung gewährt, so muss an-derseits das Deutsche Reich dafür sorgen, dass die Stellung der schweizerischen Ver-sicherten und des Bundes nicht dadurch verschlechtert werde, dass die Gesellschaften in der Zwischenzeit Bestandteile ihres freien Vermögens zugunsten ihrer deutschen Oläu-biger festlegen. Da die vorliegende Verein-barung dazu bestimmt ist, die Verhältnisse während der Uebergangszeit zu ordnen, bis wannend ger uebergangseit zu orden, bis über das Zustandekommen des Abkommens die Entscheidung getroffen ist, so soll die Vereinbarung auch nur bis zu diesem Zeit-punkt in Kraft bleiben. Die vorläufige Vereinbarung lautet: Die schweizerische Eidgenossenschaft ge-

währt für die Dauer der vorliegenden Vereinbarung Stundung:

a) den deulschen Lebensversicherungsge sellschaffen, auf die sich das Abkommen be-zieht, für die Erfüllung ihrer fälligen Ver-pflichtungen in Schweizerfranken, soweit sie drei Viertel des für den einzelnen Vertrag vorhandenen Deckungskapitals in Franken übersteigen, sowie für ihre sonstigen Fran-kenverpflichtungen, die unter das Abkommen

Feuilleton.

Zwei Tage im Leben eines Liftboy. Der eine Tag...

Der eine Tag...

Da standen sie alle um ihn herum – den kleinen Kerl mit den vielen Titeln: Chasseur, Liftboy waren seine offiziellen – Stiff und Piccolo nannten ihn die auf ihn Herabsehenden – und heut ward ihm der neuste feierlich verliehen: Dancing-frooml Grad gab er seine letzten Tanz-Créationen in einer Reserve Office zum besten. "Auserkauftes" Buen retiro für privatisierende Angestellte – eine Art Geheimkabinett, wo sich das Dersonal vor iedem Ueberfall der Vorgesetzten geschützt fühlte. Dort frönte der neugebacken: Dancing-Groom seiner unbezwinglichen Leiderle Staff zu einer der neun Musen: Terpsychorel Die Foxtrofts, One-Two-and offiter Steps, Bostons und Tangos dienten ihm nur als Grundflema, auf dem er seine kühnerfundenen Variationen aufbaute. Mit mehr oder weniger offenem Munde stann-

b) den Versicherungsnehmern, deren Verirage unter das Abkommen fallen sollen, für die Entrichtung ihrer Prämien. Den Schuld-nern sollen aus der Stundung keine Rechts-nachteile erwachsen. Für die Zeil der Shun-dung sind 5 Prozent Zinsen zu entrichten, so-weit nicht im Vertrag höhere Zinsen vorge-sehen sind. Es bleibt den Versicherungsneh-mern unbenommen, ihre allfälligen Prämien mit befreiender Wirkung bei der Schweizeri-schen Natienalband, für Packynung der Versichen und schen Nationalbank für Rechnung der Ver-sicherungsgesellschaften auf ein besonderes Sperrkonto zu hinterlegen. Das Sperrkonto

Sperrkonto zu uniteriegen. Das Sperrkonto ist dem Zugriff driffer Gläubiger-entzogen.

Das Deutsche Reich wird darauf hinwirken, dass die deutschen Lebensversicherungsgesellschaften während der Dauer der vorliegenden Vereinbarung a) ihre Grundstücke, die nach dem Abkemmen mit Sicherungshypothe-ken belastet werden sollen, nicht weiter belasten, b) aus ihren freien Reserven keine Be-träge in die Prämienreserven überführen, c) träge in die Prämienreserven überführen, e) keinen Ueberschuss auf Grund neu aufzu-

stellender Bilanzen verteilen. Die Vereinbarung bleibt in Kraft bis zur Die Vereinbarung bleibt in Krall bis zur endgildigen Entscheidung über das Zustandekommen oder Nichtzustandekommen des endgültigen Abkommens, längslens aber bis zum 30. April 1923. Die verlragschliessenden Teile behalten sich vor, bei Eröffnung des Konkurses über eine Gesellschaft oder aus sonstigen derenden Günden von dieser Vereinbarung ein der vernen genslage wesentlich beeinträchtigenden Günden von dieser Vereinbarung ein der genden Gründen von dieser Vereinbarung so-fort zurückzulreten. Diese vorläufige Verein-barung unterliegt der beidseiligen Ratifikation. Die Ralifikationsurkunden sind so rasch als möglich in Bern auszulauschen. Die Vereinbarung tritt in Kraft am Tage des Auslau-sches der Ratifikationsurkunden."

Die vorläufige Vereinbarung soll noch in der gegerwärligen Session der eidgen. Räte ratifiziert werden. Ihre Ersetzung durch das definitive Abkommen dürfte vor Ende laufen-

den Jahres erfolgen.

Wir gestalten uns bei diesem Anlass, unsere Mitglieder — deren wohl viele an einer
befriedigenden Erledigung der Angeleganheit befriedigenden Erledigung der Angelegenheit direkt beteiligt sind — auf die Zenfralstelle der Organisation zum Schutze der schweiz. Versicherungsnehmer aufmerksam zu machen, deren Leitung Herrn Rechtsan-walt Dr. A. Curfi, Torgasse 2, Zürich, anvertraut ist. Gegen eine kleine Entschädigung übernimmt die Zentralstelle die Wahrung der Interessen einzelner, wie von Gruppen oder Vereinigungen von Versicherten.

Schweizer. Hotellerie-Kalender 1922/23.

Die Aufmerksamkeit unseres Leserkreises sei erneut auf dieses praktische Taschenbüchlein hingelenkt, das eine Fülle von Belehrung, nützlichen Ratschlägen und wegleitenden Notizen sowohl für Patrons wie Angestellte ent-Wir nennen aus dem Inhalt nur die folgenden Abschnitte:

Zum Geleit, Kalendarium, Telephonnummern, Inventar-Eingang, Dauernotizen, Die Internationa-lität der schweizerischen Hotellerie, Die Gliede-rung der Arbeit im Hotel, Das Rechtsverhältnis zwischen Patron und Angestellten, Die wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen für

die schweizerische Hotellerie, Ideale Hotelbauten, Reklame und Propaganda, Praktische Wettervor-aussage Wetterkundel, Aufomobilkarte mit Kennzeichnung der Vorschriften, Flugverbindung der Schweiz mit dem Ausland. Institutionen der Fremdenverkehrs. Berufsorganisationen der schweizer, Hotellerie, Bezugsquellen und Adressen

Die gediegene Arbeit, die mit diesem unbewusst schon lange herbeigewünschlen Kalender geleistet wurde, rechtferligt intensive Unterslützung des Unternehmens auch seitens unsere Migliedschaft. Möge das Werk in die Hände recht zahlreicher Angehöriger, der schweizer. Hotellerie gelangen und sie begleiten auf ihrem Wege durch zwei gule Saisons. – Der Kalender ist erhältlich zu Fr. 3.– das gebundene Exemplar im Pro Patria-Verlag, Zürich, Stampfenbachstr. 69

Fremdenkontrolle.

Fremdenkontrolle.

Bei Beratung des Berichtes über das Instizung Polizeidepartement im Ständerat (Sitzung vom 5. Oktober) hob der Vertreter Genfs, Herr Ruthy die Tatsache hervor, dass die Verordnung vom November 1921 über die Fremdenpolizei nach verschiedenen Richtungen Erleichterungen gebracht, dass aber die Passkontrolle an der Grenze nicht den gewollten Zweck erreicht habe. Zudem köste sie weit für den Bund wie für die Kantone. Die "indesirables" kommen auf Schiffen, auf Seinenwegen usw. ins Land und müssen wieder abtrausportiert werden. Wir sollten in dieser Richtung wieder zu den frühern kantonalen Kompetenzen zurückkehren. Redner ersuchte den Departentschef, diese Frage zu prüfen. — Bundesrat Häberlin sagle dies zu, indem er erklärte, zurzeit müsse die eidgen. Kontrolle noch bestehen bleiben, dagegen anerkenne auch der Bundesrat die Forderung Ruthy's als das Ideal der Zukunft.

Eidgen, Alkoholverwaltung,

Eidgen. Alkoholverwaltung.

Der Bundesrat genehmigte den Bericht an die Bundesversmillung über Geschäftsführung und Rechnung der Alkoholverwaltung im Jahre 1921. Der Reinertrag des Monopols betrug rund Fr. 1,069,000 und wurde durch eine Entnahme aus dem Reservefonds auf 1,944 Millionen Franken ergänzt, so dass auf den Kopf der Bevölkerung 50 Rp. zur Verteilung kamen. Lieber den Rückgang der Einnahmen führt der Bericht aus: "Der gewältige Gewinnausfall des Jahres 1921 hängt durchaus nicht in dem vielfach ausgenommenen Masse mit der Verminderung des Absaftzes und des Verkaufspreises, sondern zu weit überwiegeheem Teil mit ausserordentlichen Verumständungen zusammen, die mehr die Ausgaben- als die Einnahmenseite beschlagen, nämlich einerseits mit dem Brennen teurer Kartoffel- umd Maisvorräte des Ernährungsamtes, anderseits mit Asstreibungen an den Vorrafswerten der Denahrierungsware. Der aus den Materialien des Ernährungsamtes hergestellte Spiritus kostete die Alkoholverwaltung etwa 125 Fr. pro Hekdoliter mehr, als damals ausländischer Trinksprif franko Schweizergrenze, verzollt, gekostet häfte. Die Differenz macht für de Ubernahmsmenge von annähernd 16,000 Hektoliter nahezu zwei Millionen Franken aust für de Ubernahmsmenge von annähernd 16,000 Hektoliter nahezu zwei Millionen Franken ügst. Aus dem durch eben diese hohen Beschaftungskosten für Inlandware, sowie durch Kriegspreise für Auslandsware gesteigerten Wert der Ende 1921 auf Lager liegenden 40,000 Hektoliter Denahurierungsware mussten angesichts des immer stärker einsetzenden Fallens der Weltmarktpreise rund drei Millionen abgeschrieben werden, wollte man nicht die Geschäfte der beteiligten Industriespritbezüger, insbesondere deren Ausfuhrgeschäfte, durch übermässige Abgabepreise für Sprif stark erschweren und die Haushallungskosten unseres Volkes durch drükkende Brennspritpreise über Gebühr hochhalten. Man häfte diese Ameritsalion grösstenteils aus dem vorhandenen Reservefonds von 2,375 000 Fr. decken können, zog es aber – im Hinblick auf die noch nicht ab

Unsere Sammelstelle

für alle und kurante Marken und Ganzsachen (Postkarten, Kreuzband, Portocouverts usw.) aller Länder und Arten zu Gunsten eines gemeinnillzigen und patriofischen Zweckes, dessen Auswirkung zudem dem Fremdenverkehr förderlich ist, sei allen freundlichen Leserinnen und Lesern bestens empfohlen. Beauffrage man gütigst in jedem Geschäff jemanden mit der Reiservierung für uns und periodischer Zustellung an Frau M. Kurer, Ringstrasse 14, Ollen, oder an Frau Professor S. Streicher, Sommergasse 47, Basel. Herzlichen Dank zum Vorausl Auch kleinere Sendungen sind willkommen.

💆 काकान कानामुक्ताक कानामा अधान कानामा अधान कानामा अधान कानामा अधान कानामा Sektionen

Biel. Die Sektion Biel und Umgebung hält nächsten Freitag, den 13. Oktober, nachmittags 3 Uhr im Hotel du Lacin Neuenstädt ihre Herbstsitzung ab. Hauptfraktandum: Preisnor-mierung. Starken Besuch erwartet Der Vorstand.

C3500503560660660660660660660666666

Saison-Chronik

Rigi-Kulm. Der Sommerbetrieb auf Hotel Rigi-Kulm bleibt bis Ende Oktober aufrecht erhalten, ab November wird für den Winter über das alte Kulm-Hotel (Mittelhaus) für Restauration mit einer Anzahl Zimmer geöffnet sein. Im Monat Oktober führen beide Bahnen von Goldau und von Vitznau her läglich zwei Züge bis Rigi-Kulm.

Kleine Chronik

Steffisburg. Der Gasthof zum Hirschen ist von Frau Michel-Küpfer an Frau Burri-Wenger in Bümpliz, früher Kursaal Thun, verkauft worden.

Mumpf (Aargau). Das Hotel und Soolbad zur "Sonne" in Mumpf ist von seinem bisherigen Eigentümer, Hrn. André Kurz in Ollen, durch Kauf an Hern A. Grimm übergegangen.

handelle er in geistiger Umnachtung.
Hoteldieb. Am 4. Oktober gelang es der Genfer Polizei, eines seit längerer Zeit gesuchten Hoteldiebes, des 27/ährigen Zürchers Gotflieb Kaiser, habhaff zu werden, der in Genfer Hotels bedeutende Diebsfähle ausgeführt, seh jeweilen als beim Völkerbund akkrediherter Wiener Journalist ausgegeben und immer wieder andere Namen ang zeschen hafte. Bei seiner Einvernähme gestand er, sechs Diebsfähle ausgeführt zu haben, doch dürftenes weit mehr sein. Keiser hat bereils Vorstrafen wegen Diebsfahls.

Und stolz und überglücklich schrieb er ins Fremdenbuch: Ralph Terpsy and his wife!!!

Er hätte gern hinzugefügf: der einstige Daneinggroom und die einstige Miss May! Also war er ihrem Rat gefolgt und hat sich in die warmen Arme des hiessgeliebten Mädchens geworfen, statt in die eisige Gletscherspalte der alten kalten Jungfrau! Nach kurzem aber ernstem Studium in Amerika entdeckte man in ihm, der sich nun, nach seiner Muse Terpsey nannte, einen neuen Star am Tanzkunsthimmel! Alle Türen der Upper tenthousend-Kreise öffneten sich ihm sperrweit und eine von diesen Türen führte auch ins schlossarlige Heim der Dollarprinzessin Miss May, die sofort das Wiedersehen mit der Erfüllung, eines Versprechens feierfe, das damals, als sie zwei unwiderstehliche Sammetaugen halb fraurig, halte sellg lächelm anblickten, aus ihren Herzensbond

Lausanne, Hotel Mirabeau, 12. Sept. 1922.

an Herrn A. Grimm übergegangen.

Basel. Herr Fritz Kauf von Thun, langjähriger
Direktor-Mitarbeiter des Grand Hotel Victoria in
Kandersteg, hat mit Antritt pro 1. Oktober das bekannte Restaurant Wolfschlucht käuflich erworben:
Das Unternehmen wird in bisheriger Weise weitergeführt. Wir wünschen Herrn Kauf einen vollen
Erfolg.

Zolleinnahmen. Im abgelaufenen September
wurden an Zöllen 12,093,743 Fr. eingenommen, gegen 10,108,250 Fr. im September 1921. Die Mehreinnahmen beragen 1,985,493 Fr. Die Zolleinnahmen der ersten neun Monate sind mit 113,309,051
Franken um 48,379,935 Fr. höher als in der gleichen
Zeitspanne des Vorjahres.

Zeitspanne des Vorjahres.

Selbstmord im Hotel, In einem Luzerner Hotel ist am S. Oktober das aus London gebürtige Ehepaar Wallace unter fragischen Verhältnissen aus dem Leben geschieden. Das Ehepaar war auf der Rückreise nach Engnland und kam von Wien, wo sich die Oatlin eine Fleischvergiftung zugezogen hafte, an deren Folgen sie starb. Der Gafte nahm sich hierard durch einen Revolverschuss das Leben, nachdem er noch auf die fole Gaftin einen Schuss- in den Kopf abgegeben hafte. Offenbar handelte er in geistiger Umnachtung.

Hoteldieb. Am 4. Oktober gelang es der Gen-

Und der kleine Dancinggroom legt ein umfassendes Geständns, ab; Mit von Tränen erstickter Stimme schliesst er mit den Worten: "Und nun — will ich — auf die — Jungfrau — und mich dort — in eine — Gletscherspalte stürzen!"
"Nonsens", lacht Miss May, "warte erst die andern Jungfrauen ab, die Dir später mal begegnen werden und stürze Dich in — ihre Armel Da ist's, wenigstens wärmer als in einer Gletscherspalte . "

spalte ...
Indem öffnete die kaum mehr als fünfzehnjährige Dollarprinzessin ihr goldnes Täschehen, steckt dem kleinen Lebensmüden ein paar Fundertfransescheine zu – es flimmert ihm vor den Augen – er sicht sie verlegen mit seinen unwiderstehlichen Sammetaugen verhimmelnd an – verwirrt sucht er nach Worten.

Sie erlöst ihn aus dieser Beklommenheit:

er nach Worfen.

Sie erlöst ihn aus diesef Beklommenheit: "All right, my Liffboy, pass auf, wir sehen uns wieder."
Seine Augen leuchteten auf — er stammelt ein paar Dankesworfe und in einem him halb unbewussten Elan, bückt er sich nach einem Handschun, der ihr grad entfliet und drückt inbrünstig Küsse über Küsse darauf, aus denen eine gewisse Reife sprach ... "Ach ja, auf Wiedersehen ... Myladyl!" Er stiess die Anrede stolz und triumphierend hersori, die er einmal irgendwo aufgeschnappt hatte... Sie schien auch ihr ehwas Besonderes zu sagen — denn sie streichelte ihm zärflich die Wange und legte in das zweite "Auf Wiedersehen" noch einen ganz kleinen, direkt vom Herzen kommender, vielversprechenden Unterton hinein, der dem Kleinen in dieser Abschiedsstunde zukunflstrohen Trost verhiess ...

verhiess...
Der andere Tag...

Und — in diesem Sommer, am gleichen Da-tum, da sie von einander Abschied nahmen, nur elliche lahre später, im gleichen Hofel des gleichen Ortes — hieft ein junges Paar Einzug in die glei-chen Räume, die sie einst ohne ihn bewohnt — öffnete sich ihnen weit die, gleiche Tür, aus der er vor nicht allzu langer Zeit mit Vehemenz hurausflog — heut empfangen von einer spalierbif-denden Dienerschaft, die zum Teil noch die gleiche

langos dienten ihm nur als Grundthema, auf dem er seine Kühnerfundenen Variationen aufbault.

Mit mehr oder weniger offenem Munde staunten sie ihn alle an: Vom jüngsten Küchenmädel angefangen, "über Casserolliers, Etagenportiers, Zimmermädchen, Saaltöchter hinweg bis zum Küchenchef, Oberkellner, Concierge hinauff. Der wohlbeleibte Küchenchef musste zwar manchmal seinen bällonartigen Bauch vor Lachen stützen, während der Oberkellner es würdiger fand, eine blasierte Miene aufzusetzen und einen halb verächtlichen. Blick auf den Kleinen zu werfen, der sich da so wichtig fal. Die Etagenportiers hauten sich wie Schuhplaftler auf Knie und Lenden sich wie Schuhplaftler auf Knie und Lenden die Küchenmädel klätschfen, stätt mit ihren Mäulchen, mit den Händen Bravo — die liebedurstigen Saaltöchter und Zimmermädehen fanden den kleinen Dancing-Groom gar nicht so übel und fühlten ein gewises undefinierbares Etwas in der Herzgegend! Das Hausorchester sandte vibrierende Saloméklänge herüber, die ihre Pulsschläge be-

schleunigten... Aber auch der Jünger Terpsichores ward crescendo inspiriert — immer leidenschaftlicher, unbändiger setzte er die schwülen Melodien in eine Zukunftsglück verheissende Sinnlichkeit um — traumhafte fantastische Tanzdichtungen schuf er... wie trunken schien er im Schaffens-

keit um — Iraumhafte fantastische Tanzdichtungen schuf er ... wie frunken schien er im Schaffensrausch ...

Da — plötzlich — öffnet sich die Tür des "Geheimkabinetts — Der Direktor!! Alle sind wie paralysier!! Kaum wagt einer zu afmen! Nur der Dancing-Groom, wie ein Ulhrwerk, das noch nicht abgelaufen ist, fährt noch in konvulsiven Zuckungen zusammen ... wie geistesabwesend stiert er den Direktor an ...

Da naht sich seinen Ohrläppehen eine Kneitzange, in Gestalt von zwei muskulösen Fingern und zerrt den kleinen Sünder nichts weniger als zarßbis zur Tür — dort. bekommt ein andrer rundliche Körperfeil den Fuss des Direktors zu spüren, der einen seiner deutlichsten Tritte verabfoldt — und wie befäußt fliegt der Chasseur-Liftboy-Stift-Piecolo-Dancinggroom zur Tür, hinaus!!!

"Rerrrrrrraus mit Dir", schreit der Direktor, "ich dulde keinen Hansywrst im Hause, nie — nie wieder betrittst Du meine Schwelle!!!"

Käum eine Stunde später steht er draussen vor dem Hotelprachtbau, mit seinem Bündel, ein fünfzehnighriger Jackie Coogan! Die vor kurzem noch so siegreich triumphierenden Augen, mit zwei schwazsamtnen Kirschen zu verwechseln, schauen melancholisch drein – ängstlich spätt er nach rechts – nach links — Wohin?? Er blickt hinauf, ein Ritter Toggenburg en Miniature, schnsüchtig zu den Fenstern der ersten Etage, wo seine verschwiegen. Elamme Miss May die Prunkgemächer mit ihren Eltern bewohnt – er fängt an zu schluchzen – er "er wird sie gewiss nie wieder sehen – weder Miss May, noch die Gemächer ... Schneidendes Weh empfindet er ... Da legt sich mitleidsvoll eine zarte weiche Hand auf seine kleinen Schullern – er schaul tränenden Auges auf ... Miss May!!! Er sdreit auf – schämt sich – will davonrennen – sie hält inn zurück "Stillgestanden, my Darling!" Und sanft bittend fügt sie hinzu. "Beichtel Was ist geschehen?"

unwiderstenliche Sammeraugen nam naung, nam selig lächelnd anblickten, aus ihren Herzenstönen herauszuhören war ... seng identeind andlickten, aus ihren Herzenstönen Inausgesprochen erstarb das "Shocking", das manchem unter den Kur- und Hotelgästen," über die Vereinigung eines Liffboys mit einer "Dollar-prinzessin auf die Lippen kam, beim, Anblick der beiden Oliicklichen, die soviel Licht- und Wärme, ausströmten, dass für jeden ein Strählichen übrig war…

war...

Der Direktor trat nun seinem einstigen Liftboy
gegenüber in einer ganz neuen Rolle auf: Unterwürfige Reverenzen 'galfen demjenigen; den er
einmal am Ohrläppehen hinausbosierte, von der
einmal am Ohrläppehen hinausbosierte, von der
enten unzweideutigen Berührung eines diskreten
Körperteils ganz zu sehweigen...
Huldvollst erwiderte Ralph Terpsy den Verzeilung flehenden Blick des Direktors, die er ihm
"herablassend" gewährte, mit einem kleinen,
Schmunzeln de Triumphes, aus dem die unausgesprochenen Worte herauszulesen waren:

"Siehst du, nun habe ich doch wieder deine Schwelle betreten!! O Tempora — o mores..."

S. GARBARSKY, CHEMISERIE, ZÜRICH, BAHNHOFSTR. 69

Internat. Konferenz der Prohibitionsgegner, Auf Initiative des Comité International des Vins, Spiritueux et Liqueurs à Paris findet am 25, und 26. Oktober nächsthin in Brüssel die III. Internationale Konferenz der Prohibitionsgegner staft, an welcher über die Mittel und Wege beraten werden soll, wie der Kampf gegen die Uebergriffe der Abstinenzbewegung auf internationalem Boden zu führen sei. Die Konferenz, zu der auch der S. H. V. geladen ist, dürfte weitlragende Beschlüsse hinsichtlich der gemeinsamen Zusammenarbeit der interessierten Kreise ganz Europas bringen.

Verkehrswesen

x0xx0xx0xx0xx0xx0xx0xx0

Verkehrswesen

Zweiter Simplonlumel. Der zweite Simplonlunnel ist, wie verlauter, nun vollständig ausgebauf und mit der elektrischen Leitung versehen, so
dass der regelmässige Betrieb und Transitverkehr am 16. Oktober aufgenommen werden kann.
Dieses Datum wird somit die Vollendung des
grossen Simplonwerkes bezeichnen.

Das Postorganisationsgesetz. Bekanntlich ist
seinerzeit, mit dem Postverkehrsgesetz auch ein
Dostorganisationsgesetz in Aussicht gestellt worden. Dem Vernehmten nacht sind hiefür Vorarbeiten im Gärige, "immerfini wird es nicht möglich sein,
die Vorlage gleichzeilig mit dem Postverkehrsgesetz in Kraft zu setzen. Es incht möglich sein,
die Vorlage gleichzeilig mit dem Postverkehrsgesetz in Kraft zu setzen. Es ienrscht vielmehr
die Absicht, zunächst das Postverkehrsgesetz unter
Dach zu Dringen. In der Postverwällung werden
abet fortgesetzt kleinere Reorganisationen, insbesondere was die Kompetenzübertragung an untere Organe anbetrifft, durchgeführt.

Blitz-Fahrplann. Nachdem auf 1. Oktober die
Fahrpläne verschiedener Linien und besonders der
Bergbahnen und Dampfboote wichtige Abänderungen erfahren haben, hat das Art. Institut Orell
Fisish in Zürich eine neue Ausgabe des bekannten
"Biltz-Fahrplann-Aenderungen gewissenhaft bericksichtigt worden. Der Preis der neuen Ausgabe,
welche in allen Buchhandlungen, Papeterien, in
Kiosken und am den Billetschaltern zu haben ist,
wurde auf Fr. 1.20 ermässist.

Reiseverkert England-Schweiz. Durch Einführung eines durchgehenden Wagens 1. und II. Kl.
Calais-Basel via Lille-Hirson-Metz ist eine neue
direkte Verbindung England-Schweiz geschaffen
worden, die namentlich nach Einstellung des Soideres Interesse verdient. Abfahrt in London (Victoria) um 11 Uhr, in Calais um 15 Uhr; Ankunft in
Boael am andern Morgen um 7.07 Uhr. Abfahrt daselbst um 23.10 Uhr, Ankunft in Calais understelben die erst am
29. September bekannt gewordenen Aenderungen
der Kreise 1 und II der Schweizzischen Bundesbahnen und der Postkreise Aarau, Basel und Lausennen

und Triest anweisen, denjenigen Touristen, die sich für drei Tage in die schweizerischen Grenzkantone Graubünder, Tessin oder Wallis begebent wollen, Passierscheine für 5 Lire auszustellen und sie mit einer Bemerkung zu versehen, die den Inhabern die Rückkehr nach Italien ermöglicht. J. R. F. Alpenpostkurse. Der Verkehr der schweizerischen Alpenposten hat sich in den Monaten Juni bis einschliesslich August des laufenden Jahres im Vergleich zu 1921 sehr günstig entwickelt. Die Reisend-nzahl betrug im Juni 7884, gegen 6872, im Juli 35,425 gegen 25,158, im August 44,380 gegen 30,372. DemenIsprechend sind die Einnahmen gestiegen: im Juni von 32,933 auf 40,303 Fr.; im Juli von 181,539 auf 23,1996 Fr. und im August von 222,812 auf 349,726 Fr. Bei den Alpenkursen beinden sich einige, die 1922 erstmaße an die Stellte der früheren Pferdeposten gefreten sind; ihre Frequenz hat, sich wie folgt gehöben: im Juni von 1048 auf 2678 Reisende, im Juli von 2627 auf 9756, im August von 3365 auf 13,858.

Der verkehrsreichste Tag der einzelnen Alpenkursen weist für die Saison 1922 folgende Frequenzen auf: Simplon 58 Reisende, Klausen 8f. Frinker 198, Furka 227, Gotthard 98, Oberalp 108, Splügen 105, St. Moritz-Caslasegna 195, Otenberg 91.

Ueber den Ausbau des Netzes und die Fahrelangestaltung im nächsten Jahre sind noch keine

Splügen 105, St. Moritz-Castasegna 195, Otenberg 91.

Heber den Ausbau des Netzes und die Fahrplangestallung im nächsten Jahre sind noch keine Beschlüsse gefasst worden; vorläufig wird beabsichtigt, neue Kurse im nächsten Jahre sild noch keine fuller und den Grossen St. Bernhard einzurichten, sofern sich die letztere Strasse für einen regelmässigen Kraftwagenbetrieb eignet, was "durch Probefahrten noch festgestellt wird.

Allgemein lässt sich sagen, dass 1922 der Verkehr frotz der schlechten Witterung in jeder Beziehung gut durchgeführt werden konnte. Unfalle und Betriebssförungen haben sich keine ereignet, und sowohl die Aufomobile als auch das Personal haben sich sehr gut bewährt. Auch der Reisendenserkehr hat bei den meisten Kursen den Erwartungen enlsprochen und der Rechnungsabschluss der Alpenkurse wird voraussichtlich einen Gewinn abwerfen. werfen.

Weinfragen

Weinfragen

Die diesjährige Weinernle. An der kiirzlich statigefundenen grossen öffentlichen Herbstversammlung von Produzenten, Konsumenten und Vertretern des Handels in Zürich zur Besprechung der Weinpreise wurde im allgemeinen ein gufer Stand der Ernte festgestellt. Wenn auch der diesjährige Wein nicht die Gübt des Vorjahres erreichen wird wird er doch die Qualität des 1920er übertreffen. In der ganzen Schweiz rechnet mannit einem Erfrag von 870,000 Hekkoliter oder 47,5 Hekkoliter auf die Hektar gegenüber 26,5 im Vorjahre. Der Absalz des Rolweins wird keinen Schweizigehelten begegnen, cher die grossen Quantitälen des weissen Gewächses infolge der enorm grossen Obsternte. Deshalb wird sich bei diesen Sorten auch ein grösserer Preisabbau vollziehen. Je nach der Lage und Sorten erklärten sich ier Produzenten mit Abschlägen gegenüber dem Vorjahre einverstanden: für roles Gewächs 15—25 Prozent, für we.sses 20—30 Prozent und darüber. Es dürfte mit folgenden Preisen gerechnet werden: Bündher Herrschaft 2 Fr. 10 bis 2 Fr. 30, St. Galler Rheintal 2 Fr. 10 bis 2 Fr. 30, Thurgau 1 Fr. 50 bis 2 Fr. 30, Schaffhausen 1 Fr. 40 bis 2 Fr. 30, Zürichysee 1 Fr. 20 bis 1 Fr. 80, Aarau 1 Fr. 40 bis 1 Fr. 80. Der Handel konnte für die Uebernahme der Produktion und die Preise keine bindenden Zusagen geben, und es wurde an den grossen Ruickgang des Weinkonsums erinnert. Der Vertreter des Wirtestandes wies auf die gedrückte Lage des Gewerbes hin, das wegen Verlusten an den alten feuren Weinen durch möglichst billige Einkaufspreise auf einen Ausgleich hinzielen müsse. Die Diskussion kam lauf einer Agenturmeldung bald von den Preisen ab und wandte sich der von Kantonschemiker Dr. Werder (Aargau) aufgeworfenen Frace der evenkuellen Verbesserung von desijahrigen cewichtsarmen und säuerereichen Weinsportenen Frace der evenkuellen Verbesserung von desijahrigen cewichtsarmen und säuerreichen Weinsportenen Frace der evenkuellen Verbesserung von desijahrigen dewichtsarmen und säuerreichen Weinsportenen Frace der evenkuellen Verbesserung von d

Winzer und Weinhändler. Die Weinbörse, die durch den westschweizerischen Winzerverband und den schweizerischen Weinhändlerverband veranstaltet wurde, fand nach einem Bericht der Depeschenagentur am 7. Oktober nachmittag bei starker Beteiligung in Morges staft. Albert Paschoud, Lufry, Präsident der Fédération romande des vignerons, sprach über die Marktlage und die Verhandlungen zwischen den Vertreitern des Handels und der Produzenten. Er stellte fest, dass die von den Produzenten urstellte zeit herrschite, eine Besserung sowohl der Quahfiät wie der Quanfliät brachte. Sekretär Paschoud teilte hierauf die von den Produzenten aufgestellten Preisansätze mit. Danach werden folgende Preise verlangt: Genter 60–70 Rp., Grandson-Concise 70–80 Rp., Morges, petite Cole 73–83 Rp., la Cote, gewöhnliche Sorte, 85–90 Rp., la Cote, este Qualität, 90–100 Rp., Lavaux, gewöhnliche Sorte, 85–181 00 Rp., Lavaux, gewöhnliche Sorte, 85–181 00 Rp., Lavaux, gewöhnliche Sorte, 85–181 00 Rp., Jerste Qualität, 90–100 Rp., Worvey und Montreux, gewöhnliche Qualität, 80 bis 90 Rp., Lavaux, gewöhnliche Qualität, 80 bis 90 Rp., Erste Qualität 90–100 Rp., Worner-Villeneuve 110–130 Rp., Wellier, erste Qualität, 100 bis 120 Rp., Neuenburg-Biel 80–90 Rp., Walliser, Fendant) 90–100 Rp., Walliser, rerste Qualität, 100 bis 120 Rp., Neuenburg-Biel 80–90 Rp., Walliser, Fendant) 90–100 Rp., Walliser, rerste Qualität, 100 bis 120 Rp., Neuenburg-Biel 80–90 Rp., Wally 70 bis 80 Rp.

Herr Obrist, Vizepräsident des schweizerischen Weinhändlerverbandes, erklärte, die Zustimmungserklärung zu den Preisen der Produzenten, die er am 18. September dieses Jahres abgegeben habe, sei nur persönlich und unter Vorbehalten gemeint gewesen. Die Weinhändler könnten sich heute nicht mehr daran halten. Er wei

Finanz-Revue

. A.-G. Hotel La Margna in Sl. Moritz. Die kürzlich stattgehabte Generalversammlung beschoss die Reduktion des Aktienkapitals von 375,000 Fr. und sodann durch Ausgabe von neuen Aktien die Wiedererhöhung auf Fr. 330,500. Im Zeichen des Zinsabbaus. Laut einer Mitteilung des "Genossenschaftl. Volksblatt", reduziert der allgemeine Konsumverein beider Basel den Linfatss für Obligationen von 5,5 ½ und 5 ½ % auf 4½ %. Die fällig werdenden Obligationen werden Zinsfuss angeboten. Der Verband schweizer. Konsumvereine gibt auch bekannt, dass er neue Obligationen nur mit 4% verzinsen werde und abgelauften zu 445 % konvertiere. Für Depositengeleider vergütet er 3½ % und für Kontokorrentgelder 2½ %. Ein gewisser Kapitalüberfluss macht sich kapitalikapitalischer unseres Landes bemerkbar.

Fremdenfrequenz

SI. Gallen, Im Laufe des Monals September 1922 sind in den hiesigen Hotels, Gasthäusern und Herbergen 3498 Fremde abgestiegen. Mir 162 Personen weist der 2. die grösste und mit 77 der 10. die kleinste Frequenz auf.
Luzern. Bin der Zeit vom 1.—30, September 1. J. sind in den Gasthöfen Luzerns 16,562 Gäste abgestieren. Sie verfellen sich auf folgende Länder: Deutschland und Oesterreich 144, Polen, Tschecho-

slowakei, Ungarn 49, Grossbritannien 4785, Frank-reich 795, Italien 218, Belgien und Luxemburg 436, Holland 993, Skandinavien 559, Spanien und Por-tugal 238, Balkanstaaten 51, Schweiz 5635, U. S. A. und Kanada 2011, Mittel- und Südamerika 367, Asien und Afrika 213, Australien 61, Verschiedene Länder 7.

Literatur

Die Zukunff der Valuten. Referat für den schweizerischen Bankiertag im Neuenburg vom 9. September 1922, von Dr. Adolf Jöhr, Direktor der Schweizerischen Kredifansfall. 68 Seifen 98 Format. Preis 2 Fr. Verlag: Art. Institut Orell Füssligher.

Schweizersder Nethanismin ob Seiter, og 10 fr. Verlag: Art. Institut Orell Fissil; Zürich.

Nachdem der Verfasser schon vor zwei lahren in seiner Abhandlung über die "Valutaemtwertung und die Schweiz", vorreffliches "Aufkläaumt" über die Weltwirtschaftskrise geboten und dabet insbesondere die schweizersiehe Verhältnisse beleuchte hat, bespricht er hier von internationaler Warte et die Ursachen des Valutazerfalls auf und charakterisiert die Geltentwertung als Mittel kommanistscher Expropriation. Sodann widmet er den Mitteln und Wegen, von denen eine Sanierung der Wahrungsverhaltnisse zu erhoffen ist, die funf folgenden, auf einem reichhaltigen Tafsachenmaterial basierenden Kapitel: Die Notwendigkeit der Rückleht. zur Goldwährung — Die wier Möglichkeiten — Die Wahrungssysteme der nahen Zukunft. Diese ausserordentlich sachkundigen Ausführungen werden für geden Leser eine begehrenswerte Orienfierung sein und ihm die Zuversicht geben, dass; nachdem nicht blinde Naturgewalten, sonder menschliche Schwäche und Univernunft die Katastrophe herbeigeführt haben, wiedererwachende Energie und Vernunft wenn nicht alles, so doch vieles wieder gulmachen können. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. Section 2

Briefkasten der Direktion

Brietkasten der Direktion

An Verschiedene: Wir empfehlen den Mitgliedern, welche bei deutschen Lebensversicherungsgesellschaften versichert sind, den Beitritt zu dem unter Führung der Herren Dr. Arthur Curt und Dr. Weisflog in Zürich gegründeten Schweiz Schwitz verband, bezw. zu dessen kantonalen und regionalen Sektionen. Es muss in dieser Bewegung möglichst konzentriert gearbeitet werden. Im übrigen ist auch unser Zentreibureau zu bezüglichen diskreten Auskünften gerne bereit.

Redaktion - Rédaction A. Kurer

Reklameteil.

PARIS. Hôtel Bristol, 2 Rue Dunkergue, 1 Min. Nord- u. Ostbahnhof, Letzt, Komfort, Schwei-rhaus. Adolf Crettaz, Bes.-Dir.

E. W. Kraal, Luzern Reklame Ratgeber

Holland

seit 1908 in der Schweiz Vertreter des Reisebureaus Lindeman-Haag Empfiehlt sich den Herren Hoteliers.

Adressänderungen

belieben die verehrl. Abonnenten rechtzeitig zum voraus der Post oder der Expedition (im letztern Fall unter Beiftigung der Gebühr von 30 Cts.) mitzuteilen, da-mit in der Zustellung des Blattes kein

Erstklassige Wiener - Künstler - Kapelle

frei ab 1. Dezember

konnerlierte bisher nur in den ersten Häusern von Wien, Berlin, Köln a Rh., Luzern, Hamburg, Bür-genstock, Bern etc. Rapellmeisteris ir hervorragere Solist und von der Wiener Staats-Akademie für Musik diplomiert und prämiert. Zu hören täglich: Ten Room Braun, nachmittags und Caft-Kestaurant Wyss-Wächter, abenda, in Bern. Gelf. Anträge an Kapellmeister Nemes de Alamor, Bern, 2712 Zwiebelngisschen 3.

Occasion unique

RESTAURAN

120 couverts, salle pour bouquets, situé sur boulevard à Paris. Prix frs. fr. 120,000 — comptant 100,000 —, Renseignements : "Mercuriana" Paris 8e,41, rue Pasquier.

Schweiz. Hotelierverein

Zentralbureau

Vorrätige Hotel-Geschäfts

Recettenbücher (Hotel-journal, Main courante Rekapitulationsbücher Kassabücher Hauptbücher

Rilanzbücher Konto-Korrentbücher Unkostenbücher ournal-Hauptbücher

Gästebücher (für kleinere Pensionsbetriebe) Kellerkontrollen remdenbücher Bonbücher

Mässige Preise! Musterbogen gratis zur Einsicht

Original-GEMALDE

zugeben. - Anfragen unter Chiffre M. R. 2558 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.



Verpackte Strohhalme

empfehlen ab Lager

Getschel & Co. Chaux-de-Fonds

Hotel- u. Restaurant-

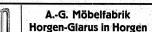
Amerik. System Frisch

hre amerikan. B meinem bewährt Unterrichtsbriefe.

Alle Geschäftsbücher für H. Frisch, Zürich I

Buchführung

Junger, talentvoller Person



Vorteilhafteste Bezugsquelle in MOBILIAR

für Restaurants, Cafés, Speise Säle, Vestibules etc.

Unsere verehrten Leser

sind gebeten, die Inserenten unseres Blattes zu berücksich-tigen und sich bei Anfragen u. Bestellungen stets auf die

"Schweizer Hotel-Revue"

Goûtez les délicieux Grands Vins

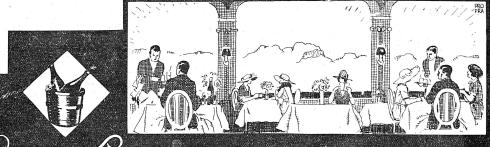
CASTEL MELROSE MONOPOLES

Sauternes -Graves — Margaux Dry

Seuls concessionnaires:

lers crûs

Lambert Picard & Co., Lausanne



Spezialfirmen der Genussmittelbranche

Maisons spéciales de la branche alimentaires

DOXA-SAXON

Ces deux mots signifient: produits de première qualité et fabrication soignée. Conserves de fruits et légumes, Confitures, Fruits au jus, Bonbons de fruits, etc. etc.

FÜR HOTELBEDIENUNG

Fleisch-, Fisch- und Gemüse-Konserven Weine, Spirituosen, Spezial - Abteilung tür Kaffee.

DORNER & C², BASEL

Weine und Spirituosen Olivenöl

Edm. Widmer,

Telephon H, 2950 — Haringstrasse 17 Telegramm - Adresse: Brazil, Zürich,



Spezialhaus der Genussmittel-Branche für die Schweizer Hotellerie

Weine · Spirituosen · Liqueure Kaffee · Tee · Cacao - Chocolat Direkte Importe. Kaffee-Gross-Rösterei Man verlange Preisliste.

Habana Importen, Zigarren, Zigaretten, spezielle Assortiments für Hotels, Restaurants und Bars



Ein Dessert von eigenartigem Wohlgeschmack.

seiner Art!

Ihren Gästen zuliebe versorgen Sie sich mit Gri-Gri, dem neuen Biscuit, hergestellt nach skandinavischem Rezept aus feinem Weissmehl, Butter, Milch, Eier und Zucker. Der eigenartige Wohlgeschmack macht es sowohl für Heren als auch für Damen sehr beliebt. Für Hotels und Restaurants führen wir eine Spezialpackung. Verlangen Sie uns Gratis-Muster.



Galactina Kindermehl-Fabrik

GRANDS VINS VAUDOIS

Henri Contesse **CULLY**

DÉZALEY, YVORNE, VILLENEUVE

Schöpf & C? Zürich 6

Plattenpapiere, Papierservietten Cotelettes - Manchetten, Zahn-stocher, Trinkstroh, Officepa-pier, Klosettpapier in Rollen und Paketen, speziell Marke "Onliwon"



Beste Bezugsauelle

Spezialitäten, sowie geräucherte Schinken, Rippli, Laffli, Speck, fett und mager Man verlange Preiscourant.

H. Bigler - Metzgerei - Huttwil

GRANDS VINS MOUSSEUX

PERNOD

COUVET (SUISSE) MÉDAILLE D'OR BERNE 1914

TEE RIKLI

Feinste Kaffee-Spezial-Mischungen

für Hotels, Restaurants und Pensionen. Verlangen Sie bemusterte Offerte von

Kaisers Kaffee-Geschäft Basel

BERGER & CIE., LANGNAU (BERNE)

Agence générale et dépôt pour la Suisse de:

SAINT-MARCEAUX & CIE, REIMS ESCHENAUER & CIE, BORDEAUX CHAMPY PÈRE & CIE, BEAUNE MONT D'OR, JOHANNISBERG, SION SANDEMAN'S PORTS AND SHERRIES

VEUVE CLICQUOT-PONSARDIN

REIMS

Assainissements — Organisations — Réorganisations — Mandats de commissaires - vérificateurs Revisions des livres — Liquidations $\overset{-}{-}$ Expertises — Consultations en matière d'impôts — Exécution de concordats hypotécaires

Bureau de confiance pour l'Hôtellerie. — Discrétion la plus absolue. — Reviseurs possedant une expérience particulière dans la branche hôtelière

REVUE SUISSE DES HOTELS - SCHWEIZER HOTEL-REVUE

Bâle, le 12 octobre 1922

≈ No. 41 ≈

Basel, den 12. Oktober 1922

Nouvelles de la Société

Les séances de la semaine dernière.

Le comité central de l'Union suisse des arts et métiers, dans sa séance du 2 octobre, a examiné et liquidé plusieurs questions administratives. Il a décidé, entre autres cheses, d'adjoindre provisoirement des ex-perts à la direction jusqu'à la revision prochaine des statuts. La publication annuelle re-lative à l'industrie et aux métiers vient de paraître pour la troisième fois.

« M. Schirmer, conseiller national (St-Gall), a exposé la question des soumissions dans l'administration fédérale.

« M. Cdinga, conseiller national (Zurich), a exposé la guestion des tarifs douaniers.

«L'Union se prononcera sur l'initiative socialiste concernant le prélèvement sur la for-tune lors de son assemblée de délégués, qui aura lieu très prochainement à Olten. La di-rection consacrera en outre toute son atten-tion à la question de la convention relative aux compagnies allemandes d'assurance sur la vic. »

Cette brève information d'agence demande à être guelgue peu complétée. La Di-rection actuelle de l'Union, comprenant M. le Conseiller national Dr. Tschumi à Berne, M. Neukomm, imprimeur à Berne, M. Heller, architecte à Berne, M. Genoud, directeur du Technicum à Fribourg, M. Niggli, peintre en bâtiments à Olten, les secrélaires MM. Krebs et Galeazzi, ainsi que M. le Dr Zäch, rédacleur de l'organe de l'association, avait ex-primé le désir, en raison de l'augmentation conslante de ses fravaux, de se voir adjoindre quelques représentants de groupements et des spécialistes. Après avoir étudié cette dedes spécialistes. Après avoir étudié cette de-mande d'une manière approfondie, le Comité central de l'Union a décidé dy faire droit et a nommé membres de la Direction MM. les Conseillers nationaux Dr Odinga et Schirmer, ainsi que M. le Directeur Kurer, représentant le groupe du commerce et de l'hôtellerie. Avec ses 18.000 membres, ce groupe est le plus nombreux de l'Union suisse des arts et métiers (130.000 membres environ). Ainsi les questions qui intéressent particulièrement notre cerporation ne seront pas portées seulement devant le Comité central et l'As-semblée des déléqués de l'Union, mais déjà seulement devant le Comité central et l'As-semblée des délégués de l'Union, mais déjà devant la première instance, la Direction, et nous voulons espérer qu'elles y receveront un accueil favorable. Il faut reconnaître du reste que, depuis l'adhésion de l'Union suisse des classes moyennes du commerce à l'Union suisse des arts et métiers et depuis l'adhésion de la Société suisse des Hôteliers à ces orga-nisations, les intérêts du commerce de détail et ceux de l'industrie hôtelière ont été consi-dérés ayec sympathie dans l'Union des arts

dérés avec sympathie dans l'Union des arts et métiers et y ont trouvé un solide appui. Au tractandum concernant le prélèvement sur la fortune, notre proposition d'action con-certée aussi étroitement que possible avec l'Union suisse du commerce et de l'industrie et avec l'Union suisse des paysans a été acceptée. Il s'agit ici de marcher unis et de vaincre par l'union.

Dans le domaine de l'apprentissage, no-

tamment dans les questions relatives aux con-seils aux apprentis et aux cours spéciaux donnés dans ce but, il est réjouissant de constaler que les employeurs, les employés et les organisations syndicales recherchent en commun la solution de ce problème si délicat commun la solution de ce problème si delical et si gros de responsabilités. Cependant, en raison de certaines expériences toutes récentes, il est de la plus haule importance de veiller de très près à ce que l'on s'en tienne strictement au fond même du problème, c'està-dire aux exigences techniques et commer-ciales particulières à chaque profession et aux qualités requises des personnes appelées à diriger les jeunes gens dans le choix d'une profession. Sur ce terrain neutre, il n'y a pas de place pour des agissements à tendance in-directement socialiste!

Dans l'après-midi du mardi 3 octobre a eu lieu une séance de la Commission de direction de la Société fiduciaire suisse pour l'hôtellerie. Vraiment les organés de cette institution ne manquent pas de travail! Et cependant, maintenant que, comme on l'a vu dans notre dernier numéro, l'organisation adminisrative de la Fiduciaire est parachevéc, nous voudrions prier ceux de nos sociétaires qui se trouveraient dans le cas de demander un assainissement de leur situation financière

de s'adresser à la S. F. S. H. le plus tôt possible. Du moment que l'on a créé une effi-cace institution de secours, il n'y a pas de sens de vouloir persister à prolonger des situations précaires et même intenables.

. . .

Le malin du mercredi 4 octobre a siégé à la Maison des Bourgeois, à Berne, une com-mission spéciale de l'Union suisse des arts ct méliers pour examiner le projet de loi fédé-rale sur les douanes, qui va prochainement être soumis aux Chambres avec un autre proeire soums aux Chambres avec un aurie pro-jet relalif aux farifs douaniers. Les 146 para-graphes du projet sont destinés à remplacer les trois lois fédérales du 28 juin 1893 sur les douanes, du 10 octobre 1902 sur le larif doua-nier (art. 2, al. 2 et art. 3 à 17) et du 4 novembre 1910 sur l'organisation de l'adminis-tration des douanes. Les différents chapitres traitent successivement des principes de la trattent successivement des principes de la perception des taxes douanières, des opérations de douanes, des violations des dispositions légales, des réclamations en matière douanière, de la taxation et de la perception des taxes, de l'organisation et des mesures pour la période de transition. Sur la base des discussions préliminaires dans l'Union suisse des classes movennes du commerce et au des classes movennes du commerce et au Comité central de notre Société, nous avons présenté les revendications de nos groupements et de notre branche; dans leur essen-tiel, elles ont reçu un accueil favorable de la part des autres membres de la commission. L'ensemble des questions concernant le tarif d'usage des douanes constituera pour longtemps encore le thème d'importants travaux. Nous aurons l'occasion d'attirer l'attention des membres du Conseil des Etats et du nouveau Conseil national ayant des relations avec l'hôtellerie sur les vœux de notre corpo-

MM. Boss, à Aarau, et Sommer, à Thoune, membres de notre Commission des Quinze pour la fixation des tarifs d'hôtel, avaient pris la louable initiative de convoquer, pour l'après-midi du même jour, à l'Hôtel Aarhof l'après-midi du même jour, à l'Hôtel Aarhof à Olten, une assemblée des fenanciers d'hôtels pour passants et voyageurs de commerce, en vue d'une discussion préparatoire. Cette initiative a été couronnée de succès, aussi bien en ce qui concerne le nombre des participants à l'assemblée qu'au point de vue des communications écrites, téléphoniques ou télégraphiques sur la manière de voir des intéressés. Le Bureau central s'était fait représenter par M. Heer, contrôleur des prix, L'auteur de ces lignes a également assisté à la séance à partir de trois heures et demie. Les discussions, nourries et approfondies, ont donné les résultats suivants: donné les résultats suivants:

La situation économique n'étant pas encore éclaircie actuellement, ce fait ayant une répercussion inévitable sur létablissement des prix, le marché des denrées alimentaires et des autres articles importants pour l'hôtel-lerie ayant une tendance à la fermeté et même lerie ayant une lendance à la fermeté et même à la hausse, il convient de maintenir en 1923 les prix de 1922, tout en réservant aux organes compétents de la S. S. H. la faculté de décider une modification en cas de changement dans la situation au cours des premiers mois de l'année prochaine. — Une proposition sera présentée à la prochaine Assemblée des délégués de la S. S. H. de donner une représentations de l'accident de la Comité control avué la control avué de l tion spéciale, dans le Comité central, aux hô-tels pour passants et voyageurs de commerce. tels pour passants et voyageurs de commerce.

— Ces hôtels constituent un groupement libre et sans statuts qui se réunira, suivant les bescins, pour discuter les questions d'un intéret particulier pour lui. Les vœux du groupe seront soumis au Comité central, qui ainsi serait déchargé de l'étude préliminaire de questions secondaires ou de défail ne concernant qu'une fraction spéciale des membres. de la Société. Toutes ces dispositions ne doivent nuire aucunement à l'ordre établi et ne touchent en rien à l'organisation actuelle de

la S. S. H. L'exemple de discussions séparées a été donné déjà par les groupements, également libres et sans statuts, des hôtels de luxe et de ler rang et des hôtels des stations thermales

ce claige des notes des stations inermales et climatiques.

La communication publiée dernièrement dans le «Merkur» à propos de l'Hôtel Aarhof à Olten fera l'objet d'une circulaire spéciale aux sections et aux hôtels fréquentés par les voyageurs de commerce. L'affaire re-cevra sa solution régulière, mais dès à pré-sent nous recommandons la réserve en cas de tentatives du même genre.

La Commission des Quinze pour la fixation des tarifs était convoguée pour le tende-

main matin à huit heures et demie, à l'Hôtel main malin à huit heures et demie, à l'Hôtel Schweizerhof à Ollen. Les délibérations ont duré, sauf une courle interruption, jusqu'à 16½ heures. Assistaient à la séance: M. W. Hofmann, Interlaken, Président de la commission; représentants du Bureau central: MM. Kurer, Tritschler et Heer-Gmür; représentants des régions et catégories: MM. Boss, à Aarau, Exhenry à Champéry, Gœlden-Morlock à Zurich, Hafen junior à Baden, Hüni à Genève, Hüsler à Lucerne, Kiepberger à Lugano, Sommer à Thoune et Sumser à Lausanne. S'étaient feit excuser: MM. Badrutt à St-Moritz, lungfait excuser de la comment de la commission de la comment de la commission de la fait excuser: MM. Badrutt à St-Moritz, Jung-Müller à Weggis, Manz à St-Moritz, Schnyder à Castagnola, Sickert-Raisin à Macolin et Stiffler-Velsch à Davos.

Durant tout le cours des délibérations, les

membres de la commission se sont montrés à la hauteur des graves questions traitées. Les résultats de la séance seront communiqués resultats de la seance seront communiques aux sections par écrit, en nême temps qu'un extrait du procès-verbal de la séance du Comité-directeur (MM. Bon, Hæfeli, Oælden et Kurer), qui a eu lieu le vendredi 6 octobre, à l'Hôtel Habis-Royal à Zurich.

La Commission des Quinze avait à exami-ner les longs rapports des sections ainsi que le dessier réuni par la Commission de la réglementation des prix et par le Bureau cen-tral. Elle devait ensuite formuler, à l'intention du Comilé-directeur et du Comité central, des propositions définitives pour les tarifs de l'an-née 1923. Il a été également guestion de la née 1923. Il a été également question de la reprise de la publication du grand guide illustré en 1924. Après avoir reçu les procèsverbaux en question, les sections voudront bien se mettre sans retard à la besogne et prendre leurs décisions avant la fin du mois courant. A en juger par les informations écrites comme par les délibérations d'Olten, la question des futurs tarifs sera liquidée sans ncidents et sa solution sera unanimement ap-

L'après-midi du samedi 7 octobre nous a encore fourni l'occasion de participer à deux conférences au sujet de la défense contre le projet de prélèvement sui les fortunes, au point de vue spécial de la crise hôtelière, une question qui intéresse les patrons comme le personnel, qui demande impérieusement à erre étudiée à fond par tous et qui exige absolument l'union des efforts.

Une semaine passablement remplie!.... N'importe! Elle nous a valu quand même de profondes satisfactions en nous montrant tant de preuves de bonne volonté et de compré-hension de nos besoins économiques et professionnels. A tous ceux qui nous les ont données, mercil... A. K.

La Semaine suisse de 1922 et l'hôtellerie.

Depuis 1917 a lieu chaque année, en aulomre, une manifestation à laquelle on a don-né le nom de « Semaine suisse». La deu-xième année déjà, sur le désir des partic-pants, sà durée a été portée d'une à deux se-maines. En 1922, la Semaine suisse commencera le 21 octobre et se terminera le 4 novembre. La Semaine suisse est née du besoin d'é-

tablir un contact plus étroit entre la produc-tion indigène et le commerce des produits suisses d'une part et les consommaleurs d'autre part, cemme aussi de montrer au public ce que l'esprit d'initiative suisse, ce que l'activité laborieuse suisse sont capables de créer et d'offrir. Ce n'est pas sans raison qu'on a appelé la Semaine suisse une exposition nationale décentralisée.

Pour atteindre son but, la Semaine suisse doit s'adresser en première ligne aux milieux qui transmettent le produit au consommateur, qui fransmettent le produit au consommateur, c'est-à-dire aux miligux du commerce de dé-tail, des arts et métiers de Thofellerie et de la restauration. Ces milieux sont appelés à mentrer au public, soit dans des vitrines, soit d'une autre manière, quelles sont nos possibilités de production. Dans des milliers de devantures, pendant quinze jours, l'affiche de la Semaine suisse affire les regards et indique au passant les maisons qui participent à cette manifestation patriotique.

Cette participation n'est ni aussi simple, ni aussi facile que le consommateur, se le figure souvent à la légère. Les préparatifs demandent de la part du commerçant du tra-vail et des peines, ef en rétour il récolte fré-quemment du dédain et des railleries. Pendant la Semaine suisse, il doit enlevet de leur exposition avantageuse des produits que l'acheteur aime, parce qu'il les connaît depuis longtemps, pour les remplacer par des pro-

duits indigènes ; il doit savoir présenter habilement et avec goût la marchandise suisse au consommateur, afin que celui-ci la considère avec plaisir et soit tenté de l'acheter.

Depuis plusieurs années, l'industrie hô-telière participe aussi, et dans une propor-tion toujours plus forte, à la Semaine suisse. Voici quelques brèves indications sur la manière dont cette participation peut être réa-

Quelques grands établissements, hôtels et restaurants, ont préparé spécialement pour cette période des « menus de la Semaine suisse », où figurent nos différentes spécialités alimentaires. Une réclame particulière at-tirera sur ces bonnes choses l'attention des connaisseurs et des gourmets. A côté plat suisse, la fine goutte de nos vignobles ne sera certes pas dédaignée. Ainsi les habitants de nos grandes villes, sans entrepren-dre un coûteux voyage, pourront déguster la savoureuse « Bernerplatte », les succulents « Mistkratzerli » (petits poulets), les spéciali-tés diverses de la charcuterie locale, la fon-due au vacherin de la Gruyère, la fondue neuque au vacierin de la Orivere, la fondie neu-châteloise ou la râclette valaisanne, et com-bien d'autres attractions culinaires qui sont bien « de chez nous ». N'oublions pas sur-lout au dessert, après la poire, notre bon fromage suisse!

Les restaurateurs peuvent organiser des soirées valaisannes, des fêtes tessinoises ou vaudoises, loujours avec des plats et des vins choisis en conséquence. L'année dernière, un grand restaurateur à l'esprit inventif - c'était à Arosa — a imaginé le « Jass de la Semaine suisse », c'est-à-dire une soirée comportant trois parties de « Zouger-Jass». Les règles du jeu étaient les mêmes qu'à l'or-dinaire, mais il était interdit de « partager ». Chaque jeueur devait faire une mise de deux Chaque (cueur devait raire une mise de deux fiancs et la somme ainsi recueillie servait à l'achat de prix destinés aux joueurs ayant oblenu le plus de points. Les prix en question étaient des objets d'origine suisse achetés dans des magasins participant à la Semaine suisse. De cette façon, tout en faisant leur partie, les joueurs, sans grands frais, soute-naient à leur manière le commerce indigêne. Pour généraliser davantage encore cette combination de la récréation avec l'achat de produits suisses, on pourrait organiser égale-ment des «tombolas» ou des «totos de la Semaine suisse».

Semaine suisse ».

Les propriétaires ou les directeurs de maisons disposant d'un orchestre ont organisé en maints endroits, l'année dernière, des «Soirées musicales de la Semaine suisse », dont le programme était réservé exclusivement aux œuvres des compositeurs suisses. En confiant guelgues numéros à des guatuors exécutant nos beaux chants nationaux, à des jodleurs ou à des joueurs d'instruments po-pulaires chez nous, on renforcerait encore la cculeur locale de ces manifestations en ajou-tant à leur intérêt.

A plusieurs reprises déjà, dans ses com-

muniqués à la presse, l'Association Semaine suisse a eu l'occasion d'attirer l'attention du suisse à eu l'occasion d'affirer l'altention du public sur la situation difficile de notre industrie hôtelière et de lui récommander de favoriser avant tout les hôtels et les pensions du pays. L'association ne manquera pas, cette année aussi, avant la Semaine suisse, de signaler au public les manifiestations organisées à ce moment dans nos hôtels et nos grands restaurants.

Lorsque quelqu'un sera las de confempler les marchandises en montre dans les vitrines, il sera bien aise d'aller se reposer dans un

il sera bien aise d'aller se reposer dans un établissement arborant aussi la pimpante affiche de la Semaine suisse, afin d'y apaiser sa faim et sa soif devant un bon plat et une bonne bouteille du pays.

Nul ne songe, évidemment, à demander aux hôteliers participant à la Semaine suisse de ne servir à leur clientèle, pendant ces deux semaines; que des mets et des vins indigènes. En gens avisés qu'ils sont, ils sauront ben frouver le moyen, suivant les circonstances, de réserver quand même à nos spécialités nationales une place de choix.

Il faut que la Semaine suisse devienne de

Il fait que la Semaine suisse devienne de plus en plus une manifestation à laquelle participe le peuple foul entier. Pendant ce court laps de temps, il faut denner à tous les Suisses et à tous les étrangers en séjour chez Suisses et à fous les errangers en sejour citez nous la preuve que notre pays leur offre une foule de choses qu'ils ignoraient ou qu'ils n'appréciaient pas à leur valeur. Les hôte-liers ne sont-ils pas tout qualifiés pour par-liciper à cette entreprise? Il n'est pas exagéré de dire qu'il y a là pour eux un devoir particileur.

En avant donc, pas tant de discussions et passons aux préparalifs!

Les C. F. F. au Conseil national.

Dans sa séance du 3 octobre, à propos de la gestion des C. F. F., le Conseil national s'est occupé aussi de la question des tarifs, de celle des horaires et de celle de l'électrification, particulièrement intéressantes au point de vue du tourisme et de l'hôtellerie.

ticulièrement intéressantes au point de vue du tourisme et de l'hôtellerie.

M. Maillefer, rapporteur français, rappelle non sans satisfaction les facilités déià accordées au public voyageur, par exemple la réduction du prix des billets de retour sur les longs parcours et l'organisation de trains de plaisir. Il recommande de mieux porter toutes les innovations à la connaissance du public.

M. Willemin déclare que les tarifs des C. F. F., beaucoup trop élevés, empêchent le public d'utiliser les frains. Il soutient qu'une diminution sérieuse des laxes allègeraril le budget des C. F. F. Les réductions accordées jusqu'à présent sont insuffisantes et n'ont aucune utilité pour la grande majorité du public. Les trains de plaisir ne profitent qu'aux personnes aisées ayant des loisirs. On fait envisager une prochaine réduction sur le prix des billets aller et retour; mais en diminuant la durée de leur validité de 10 à 3 jours, on leur enlèvera fout avantage pratique; on retirera d'une main ce qu'on aura donné de l'autre. L'orateur parle également en faveur des voyageurs de commerce, qui sont les plus fidèles clients des C. F. F. et pour lesguels on n'a aucun égard. En présence de la crise du commerce et de l'industric, on devrait pourfant favoriser leur activité et leur accorder des réductions spéciales, pour eux-mêmes et pour leurs bagages commerciaux. Les on devian pound n'avoire leu activité et leu accorder des réductions spéciales, pour eux-mêmes et pour leurs bagages commerciaux. Les hôtels et les buffets de gare leur accordent certaines faveurs; pourquoi les C. F. F. n'en féraientils pas autant?

ils pas autant?

M. le Conseiller fédéral Haab répond que la question des tarifs est à l'étude. On espère pouvoir rétablir les billets de retour sur fous les parcours avec une réduction sensible. L'orateur estime qu'il ne serait pas équitable d'accorder des privilèges aux voyageurs de conmerce; cependant on étudie le moyen de consentir une réduction sur les prix des abonnements généraux. Quand le charbon coûtera moins cher aux C. F. F. et quand les usines électriques donneront leur maximum de rendement, c'est-à-dire en 1924, l'étaf de choses s'améliorera considérablement.

En ce qui concerne les horaires M. Mailleter.

s'améliorera considérablement.

En ce qui concerne les horaires, M. Maillefer constate que la ligne du Simplon reste désavantagée en comparaison de celle du Gothard. Les express y sont moins nombreux et des économies de temps sont nécessaires sur le trajet Frasne-Lausanne. D'une manièrer générale, les arrêts des express dans les grandes stations suisses sont frop prolongés. Un express Genéve-Zurich, par exemple, s'arrête 17 minutes à Lausanne et 30 minutes à Berne, sans compter des arrêts de moindre importance qui ne sont pas indispensables.

M. Haab promet qu'un s'occupare d'améliorer.

dre importance qui ne sont pas indispensables.

M. Heab promet qu'on s'occupera d'améliore le trafic du Simplon, mais la création d'express nouveaux est extraordinairement coûteuse. Comme pour les tarifs, on se heurte dans la question des horaires aux difficultés financières. En outre, il faut tenir compte en Suisse des conditions orographiques particulières, du grand nombre des stations et des revendications régionales.

Répondant à une question de M. Gottret, M. Haab explique que l'électrification ne peut pas être opérée du jour au lendemain. On y procède tout d'abord sur les lignes présentant le plus déclivités, afin d'améliorer les conditions d'exploitalion. Le plan établi pour la Suisses romande prévoit l'électrification dans l'ordre suivant: Sion-Lausanne, Lausanne-Vallorbe, Lausanne-Verdon sera électrifié en 1925.

Le Chef du Département des chemins de fer

Le Chef du Département des chemins de fer accepte finalement un postulat de la commission, présenté par M. Rothpletz et conçu en ces termes:

«Le Conseil fédéral est invité à présenter un rapport sur la question de savoir s'il ne serait pas dans l'intérêt de l'économie générale du pays de hâter la réduction des tarifs en metlant à la charge de la caisse fédérale la perte de 30 à 40 millions subie par les C. F. F. du fait de la réduction du prix du charbon.»

x du charbon, »

Comme on le voit, il sera difficile d'obtenir
ià pour la prochaine saison d'été autre chose
e des améliorations de défail. C'est sur ce
int que devront porter principalement, selon
te vraisemblance, les efforts des groupements intéressés.

\$\inter\$\ Nouvelles des Sections 8

Château-d'Oex. Dans sa dernière séance, le mité de la Société des Hôteliers de Châteaud'Oex a constitué son bureau comme suit: Pré-sidence, M. Frey-Martin, Directeur des Hôtels Berthod; Secrétaire-Caissier: M. Alfred Morier, Directeur du Bureau de renseignements.

Q0x00x00x00x00x00x00x00x00x0 Sociétés diverses 90090090090090090090090090090090

Société suisse des cafetiers. Le Comité central de la S. S. C. s'est réuni à Glaris les 19 et 20 septembre et a liquidé un ordre du jour important et frès chargé. Il s'est occupé spécialement des tractations avec la Société suisse des brasseurs et du prix de la bière, des pourparlers avec la société «Usa», de cours pour la formation de maîtres de comptabilité spéciale aux cafetiers, de l'organisation d'un concours de calcul des frais généraux, de la délivrance de diplômes et de médailles aux anciens et fidèles employés, de l'adhésion de la Société des cafetiers du canton de Vaud à la Société des cafetiers du canton de Vaud à la Société des cafetiers du canton de Vaud à la Société des cafetiers du canton de robien de la Société des cafetiers du canton de robien de la Société uses, de la votation populaire sur l'option locale, de l'avant-projet de loi fédérale sur le tartif douanier, de la revision de l'ordonnance fédérale sur les denrées alimentaires au chapitre concernant le vin (la S. S. C. n'est pas favorable à l'indication obligatoire d'origine), des fractations avec l'Association suisse des producteurs de lait en vue du développement de la vente du lait dans les cafés et les restaurants, de divers ouvrages et fravaux de propagande, enfin des moyens de remédier à la pénurie de personnel féminin pour la cuisine.

Fédération romande des classes moyennes du

moyens de remédier à la pénurie de personnel féminin pour la cuisine.

Fédération romande des classes moyennes du commerce. Le comité intercantonal de cette organisation a fenu une séance à Lausanne le 6 septembre. Il s'est occupé notamment de la taxation des grands magasins, des abus commis par l'administration au détriment du commerce, des rapports avec la Ligue suisse contre l'étatisme et pour la liberté commerciale, de la participation à la Semaine suisse, des services d'escompte, du aux des salaires des employés, des taris postaux, des taxes douanières et de la représentajion des classes moyennes aux Chambres fédérales. En traitant la question des abus administratifs, le Comité a constaté que la situation s'est améliorée en ce qui concerne le contrôle des étrangers. Dans beaucoup de centres, le sort des défaillants est étroitement lié à celui de l'industrie touristique et hôtelière; les deux organisations des classes moyennes du commerce et de l'hôtellerie devraient donc s'entendre pour travailler de concert au développement et à l'encouragement de la circulation touristique. Le meilleur moyen d'y arriver serait sûrement l'abaissement des larifs des chemins de fer, notamment par le système des billets combinés à prix réduit de refour. Mais d'un autre côté le Comité a constaté « que les hôteliers portent en compte encore trop de faux frais en sus du prix fixe de pension. »

Questions professionnelles

Belgique. L'Office des chemias de fer et de la marine de l'Etat belge à Daris prépare la réédition de la liste-tarif des hôtels, pensions et restaurants de Belgique, destinée à la propagande en France. Les insertions dans cettle liste sont gratuites, la publication étant offerte gracieusement aux intéressés par le département des chemins de fer de l'Etat belge; il suffit pour y figurer de remplir un questionnaire fourni par l'Office susdit. — Le projet de création d'une Ecole d'industrie hôtelière pour la Belgique semble approcher peu à peu es a réalisation; le concours financier du gouvernement est assuré.

vernement est assuré.

La Saison en Belgique a été très défavorablement influencée par le mauvais temps continuel. Sur le littoral, la saison n'a battu son plein que durant une quinzaine de jours. Dès le 15 août déjà, une détente fort sensible s'est manifestée. Quant aux résultats financiers, ils ne sont pas aussi mauvais qu'on pouvait l'appréhender, mais aucune comparaison n'est possible avec ceux de 1921. D'ailleurs, comme partout, la crise économidue a forcé la clientèle à restreindre ses dépenses. Ce n'est qu'exceptionnellement, par exemple, qu'on voyait du champagne sur la table des grands hôtels des stations balnéaires.

Pommes de terre. Le Conseil fédéral a décidé de renoncer à une limitation de l'importation des pommes de terre. L'utilisation de la récolte indigène sera organisée par la Régie fédérale des alcools, d'accord avec les associations de producturs et de consommateurs et avec le commerce privé. Les pommes de terre indiènes pourront bénéficier d'allocations pour frais de transport et de magasinage. Le ravitaillement du pays en pommes de terre de table doit être assuré au priva de gros moyen de 9 fr. 50 les 100 kg. Depuis le 5 octobre, un droit de douane supplémentaire de 1 fr. 50 par 100 kg. est preflevé sur les pommes de terre importées.

Abondance de sucre. D'après la «Nouvelle

terre importées.

Abondance de sucre. D'après la «Nouvelle Gazette de Zurich», la production mondiale en sucre est beaucoup plus forte qu'on ne l'avait prévue. On peut compter sur une production totale de sucre de betteraves de 100,36 millions de quintaux contre 9351 l'année précédente. La production de sucre brut sera de 249,43 q contre 240,13 l'année précédente. La production mondiale s'élèvera à 349,70 millions de quintaux contre 333,64 l'année précédente, soit une augmentation de 16,1 millions, de quintaux. Et cela sans les reliquats des récolles précédentes qui ne doivent pas être lout à fait insignifiants, du moins pour ce qui concerne le sucre cubain.

Chronique viticole. Le prix de la vendance

pas erte fout à fair insignitains, du moins pour ce qui concerne le sucre cubain.

Chronique vilicole. Le prix de la vendange 1922 n'a pas encore dé fixé officiellement en Valais. La récolte de l'Hôpital de Sion s'est vendue aux enchères 37 fr. la brantée de 45 litres. — Dans la région de Montreux, les récoltes pressantes oni commencé le 9 octobre; les grands bans seront levés le 13. — A Vevey, on est en pleines vendanges depuis le commencement de la semaine. — A Morges, la récolte commencera probablement le 16 octobre. — A ST-Prex, la récolte du rouge a commencé le 2; belle récolte, franche de pourri et d'un goût agréable. — Dans le vignoble neuchâtelois, les vignes de raisin rouge, déjà vendangées, accusent un rendement sensiblement supérieur aux prévisions. La quantité de blanc étant plus abondante encore, le prix de base a été fixée pour le blanc et le rouge, à 50 fr. la gerle, avec une marge supplémentaire de 10 fr. pour la vendange rouge franche.

Les vins en Suisse allemande. *On mande de Zurich en dale du 7 octobre: Au cours d'une assemblée de producteurs et de représentants du commerce ainsi que des consommateurs, convoquée pour discuter du pris du vin, il a été coastaté que la récoîte de cette année était bonne d'une manière générale. La qualité du vin de 1922 serait supérieure à celle de 1920. On comple pour toute la Suisses sur une récoîte de 870,000 hecto-litres, c'est-à-dire 47.5 hectolitres par hectare, lors qu'on n'avait récoîté que 20.8 hectolitres par hectare l'année passée. Le placement du vin rouge ne rencontrera aucune difficulté. En revanche les choses n'iront pas aussi facilement pour le vin blanc, en raison des grandes quantités prévues sans oublier le fait que la récoîte des fruits a été extraordinairement abondante. Il en résulte que le prix du vin blanc subra une sensible réduction. Les producteurs se sont déclarés d'acegrd avec des réductions allant de 15 à 25% sur les prix de l'an passé pour le vin rouge et de 20 à 30 % pour le vin blanc.

des réductions allant de 15 à 25 % sur les prix de l'an passé pour le vin frouge et de 20 à 30 % pour le vin blane.

La bourse des vins, à Morges, organisée d'entente entre la Fédération romande des vignerons et la Fédération suisse des négociants en vins s'est fenue le 7 octobre après-midi, devant une assistance très nombreuse. M. Albert Paschoud, député de Lutry, a exposé la situation et les négociations qui ont eu lieu entre les représentants du commerce et de la production. Il a constaté que les prix proposés accusent une baisse de 100 % sur les prix de l'an passé et il a exprimé l'espoir que de nombreux marchés puissent se conclure sur ces bases, en constatant que les belles journées que mous venous d'avoir ont beaucoup amélioré la qualité. M Félix Paschoud, secrélaire de la Fédération romande des vignerons, a donné connaissance des prix réclamés par la production et qui sont les suivants's Genève, 65 à 75; Grandson, Concise, 70 à 80; Morges, petite Côte, 75 à 85; la Côte courant, 80 à 90; la Côte premier choix, 90 à 1 fr.; Lavaux courant, 85 à 1 fr.; Lavaux premier choix, 1 fr. à 1 fr. 30; Vevey-Montreux courant, 80 à 1 fr.; Aigle Yvorne, Villeneuve, 1 fr. 10 à 1 fr. 30; Neu-hâtel, Bienne, 80 à 90; Vully, 70 à 80. M Emile Obrist, député de Vevey, vice-président de la Fédération suisse des négociants en vins, a déclaré que l'adhésion qu'il avait donnée le 18 septembre aux prix de la production était personnelle et avec des réserves, mais que le commerce n'y adhère plus, Il s'est d'ailleurs refusé à indiquer les prix offerts par le commerce. M. le conseiller d'Etat Drochet, det du Département vaudois de l'agriculture, ne voulant pas laisser l'assistance sous celle impression d'incertitude, econseiller d'Etat Drochet, det du Département vaudois de l'agriculture, ne voulant pas laisser l'assistance sous celle impression d'incertitude, econseiller d'Etat Drochet, det du Département vaudois de l'agriculture, ne voulant pas laisser l'assistance sous celle impression d'incertitude, econseiller de moût de Morges,

Nouvelles diverses

80080080080080080080080

Passeports pour IFspagne. Le Conscil fédéral a décidé de supprimer le visa des passeports avec l'Espagne, à partir du 15 octobre.

Contre la prohibition de l'alcool en Suède. Voici les résulfats définitifs du plébiscite consultatif qui a cu licu le 27 août, dans toute la Suède, au sujet de la prohibition de l'alcool. Il y a cu 889.078 voix pour la prohibition de la vente de l'alcool et 924,874 contre la prohibition.

Un rat de chemins de fer. Le «Corriere della sera» dit qu'on a arrèté à Côme, au moment où il allait passer la frontère, un individu porteur de portefeuilles bourrés d'argent suisse, italien et

Selber gepflanzt ist gut gepflanzt. Hundert und mehr Jucharten bestes Gemüse pflanzt die Maggifabrik in Kempttal jährlich für die Herstellung ihrer gemüsehaltigen Suppensorten, die nicht ohne Grund so gut sind! Das frisch vom Felde weg sauber verarbeitete und erlesene Gemüse gibt Maggi's Suppen Gehalt und Geschmack. Sie sind in Würfeln mit gelb-roter Etikette verpackt.

ZUVERMIETEN:

Hotel in St. Moritz

gabe aller nähern Details und bezügl Konditionen melden unter Chiffre S. R. 2706 an die Schwelzer Hotel-Revue, Basel 2.



Kurhaus im Tessin

(80 Betten) ganzes Jahr gut besucht. Arzt vorhanden. Offerten unter Chiffre Z. G M. 244 befördert Rudolf Mosse, Zürich.

zentral-günstigster, sonniger Lage; modern eingerichtet, freistehend inmitten grossem Grundstück und Garten, ist 4603

kleinere Pension in Davos

(Platz) zu verkaufen. Nötiges Kapital Fr 50,000.—, feste Hypotheken Zirka 30 Betten, — O. Schlatter, Zürich I, Bahnhofstr. 40 (N/1081)

Hoteldirektor mit Kapitalbeteiligung gesucht zur Leitung eines ärztl. geleit. grösseren Kurhauses im Tessin. Offerten unter Chiffre Z. F. M. 243 befördert Rudolf Mosse, Zürich.

Hotel in Luzern sucht für seinen Concierge-Con-ducteur gute Winter-saisonstelle. Referenzer zu Diensten. Offerten unte Chiffre K. L. 2711 an di Schweiz. Hotel-Revue Basel 2.

Hôtel Beau-Site, Aigle

ancienne réputation, situé à côté de la gare, occupé tuellement par pensionnat et école ménagère, est à uer pour le 1er avril 1923 ou à vendre. — S'adresser :

Etude E. Dubuis, notaire, Aigle

Platten-**Papiere**

Getschel & Co. Chaux-de-Fonds



NATIONAL

Kontroll-Kassen Neue Spezialmodelle. Gabriken in Dayton(USA) und Berlin

Verlangen Sie den Gratis-Prospekt

NATIONAL CASH REGISTER. COMPANY ZURICH Urania-Strasse Nr. 19

Stelle gesucht

gut präsentierende Tochter iter Familie sucht Stelle per ember 1922 als **Saal-Lehr**-er in gutes Hotel an grös-Wint-

untersetzer empfehlen ab Lager

0000

Gætschel & Co. Chaux-de-Fonds

Fernrohr

50-60facher Vergrösser kaufen gesucht. Offer genauer Beschreibung

Célibataire 40 ans, Suisse parlant anglais, allemand, 6290 emploi

Secrétaire-caissier

tuellement réception. Pré-ons modestes, caution. Ecrire chiffre V. 73174 X., Pu-blicitas, Genève.

Gesucht guterhaltene Waschmaschine Geschirrspülmaschine Silberpoliermaschine

Ausführliche Offerten unte Chiffre W. R. 2689 an die Schweizer Hotel-Revue Basel 2.

Rüegger's Buchhaltung

Bettfedern-Reinigung

desinfizieren, neu beleben) besorge im Hotel selb atentierter Maschine. Die Federn werden wie neu (ase und konkurrenzles billige Ausführung. Es empfich

Franz Fritsche, Schinznach-Bad

Zu pachten ev. kaufen gesucht:

Hotel-Pension

Schützet die nationale Industrie! — Verlangt

Schützet die nationale Industrie! — Verlangt Schweizer-Fabrikat! — Wir weisen Firmen nach, die Sie mit unsern Erzeugnissen reell bedienen

français, de bijoux et de plumes réservoir en or, représentant une valeur d'au moins 220,000 lires, et provenant de vols commis en chemins de fer.

La Société d'hydrologie et de climatologie de

français, de bioux et de plumes réservoir en or, représentant une valeur d'au moins 220,000 lires, et provenant de vols commis en chemins de fer.

La Société d'hydrologie et de climalologie de Beliqique se propose d'organiser des cours libres d'hydrologie genérale, de crenothérapie et de climalologie pour médecins et étudiants. Les cours, dont le but est de mieux faire connaître les ressources de la Beliqique en stations hydrominérales et climatiques, seraient donnés par des célébrités médeciales belges et par des spécialistes français.

Presse hôlelière et louristique. Suivant le Pro Lemano «, on chudie actuellement un projet de fusion du « Pro Lemano », de la « Gazette des Ftrangers » de Lausanne-Ouchy et du « lournal et Liste des Etrangers» de Montreux-Vevey. Des délégués des frois iournaux, après une réminon à Lausanne, ont fait rapport à leurs Associations respectives, propriédires des frois organes. La décision définitive sera prise très prochaimement.

Le cinéma dans l'Alpe. La cabane Dupuis, audessus de Champex, a une allitude de 3130 metres, a servi ces jours derniers de base d'opérations à une entreprise cinémalographique fournant un film suisse: «Le Guide », Les travaux ses sont poursuivis au milieu des plus grandes dificultés. Souvent opérateurs et artistes se sont rouvés en danger. Le ravitaillement, effectué de Champex par douze porteurs, a été entravé parfois par le mauvais temps. Tant d'efforts doivent être couronnés par la création d'une belle œuvre. Le true des limbres-poste, Les hôteliers suisses n'ont pas été les seuls à recevoir des demandes de l'imbres-poste neufs accompagnant une demande de renseignements pour un prétendu sécour. Mr Hans Grosser, aussi dans des lettres datées de Munich, Schellinistrasse, 66, et rédigées en anglais, « travaille » depuis quelque temps nos confrères italiens, auxquels elle demande 10 timbres de 5 centesimi, 10 de 10, 10 de 20, 10 de 40 et 5 de 50, également à l'intention d'une « cara amica» et qui fait une collection et toujours sous promesse de remboursemen

1923. Un rat d'hôtel de la pire espèce a été arrêté il y a quelques jours par la Stireté genevoise. Il s'agit d'un certain Gottlieb Kaiser, 27 ans, Zurichois. Se présentant en qualité de «journaliste viennois accrédité à la Société des Nations», Kaiser, qui disposait de noms variés, se faisait inscrire comme client dans les hôtels où il voulait opèrer, puis, prétextant qu'il allait visiter sa chambre, il se rendait dans celles des autres voyageurs et faisait main basse sur les sommes qu'il y trou-

vait. Habile à dissimuler son identité, le dangereux individu commettait ses vols, parfois importants, déjà depuis une dizaine de jours sans avoir été inquiété. Dans les bureaux de la Sûreté, il reconnut être l'auteur de six vols, mais on le soupçonne d'en avoir commis davantage, Kaniser était l'objet de nombreux mandats d'arrêt. Dernièrement encore, il avant purgé une peine à Witzwil pour vol.

Contrôle des élrangers. Dans la séance de relevée du jeudt 5 octobre du Conseil des États, à propos du rapport de gestion du Déparlement de iuslice et police, M. Rufty a parlé en taveur d'un recon à la situation d'avant-guerre en ce qui concerne le contrôle des Étrangers qui entrent en Suisse. Le député genevois constate avec salisfaction que l'ordonnance du 21 novembre 1921 a apporté une amélioration sérieuse à la situation et que l'abrogation successive des mesures de la police des étrangers progresse d'une manière sérieuse. Il y a pourfant un point important qui appelle l'attention des autorités: le contrôle de l'entrée des étrangers en Suisse, tel que la Confédération l'exerce à la frontière, est devenu une mesure tout à fait illusoire et insuffisante. On peul faire tous les jours l'expérience de l'inefficacité de c système coûteux. M. Rufty ne songe pas à préconiser la suppression prématurée des passeports, mais il voudrait du'on supprimât le contrôle actuel à la tontière, qui ne constitue aucune guarnité efficace contre l'entrée en Suisse des indésirables, Le Conseil fédéral devrait étudier la question. — Son représentant, M. Hacherlin, signale la nouvelle réduction du personnel de l'Office de la police des étrangers qui, au ter janvier 1923, ne comportera plus que 34 employés. La police de la frontière, qui le constitue aucune guarnité efficace contre l'entrée en Suisse des indésirables, Le Conseil fédéral devrait étudier la question. — Son représentant, M. Hacherlin, signale la nouvelle réduction du personnel de l'Office de la police des étrangers qui, au ter janvier 1923, ne comportera plus que 34 employés. La

Trafic

Chemins de fer italiens. La direction générale des chemins de fer de l'État italien a commandé récemment, pour les grands services infernationaux, 150 wagons à voyageurs d'un type nouveau, répondant à foutes les exigences modernes de confort et d'hygiène.

L'aviation à Genève. Durant le mois de septembre écoulé, 20 avions sont partis et 22 sont arrivés à Cointrin; 40 vols ont eu lieu sur la place ou les environs; 27 passagers ont quitté Genève (21 passagers sont arrivés à Genève en avion; enfin 36 passagers ont volé sur la place ou les environs.

Trafic aérien mondial. Un grand syndicat amé-ricain vient de terminer des plans en vue d'é-tablir une ligne aérienne entre les principales villes d'Amérique. Il est question d'élendre plus tard ce service à l'Europe. On a calculé que le voyage de Londres à New-York pourrait s'effec-fuer en 40 heures environ.

fuer en 40 heures environ.

Martigny-Chamonix. En raison du changement
d'horaire de la Cie P.-L.-M., le 4 octobre, et du
changement d'houre en France à partir du 8 octobre, les heures des correspondances P.-L.-M.,
à Vallorcine, portées sur les horaires du chemi de fer Martigny-Châtelard, sont inexactes. Pour
les heures exactes de ces correspondances, consulter les indicateurs officiels P.-L.-M.

Un entrepôt fédéral douanier a été ouvert à Berne au bureau principal des douanes. Cet en-trepôt est destiné à recevoir les marchandises non-dédouanées, et exceptionnellement aussi, des

marchandises qui ont été traitées par les postes de la frontière. M. Guggisberg, directeur des fi-nances de la ville de Berne, a été nommé pré-sident de la société par actions du nouvel en-

repôt.
Correspondances entre l'Angleterre et la Suisse. Correspondances entre l'Angleterre et la Susse. Une nouvelle correspondance entre l'Angleterre et la Susse vient d'être créée par la mise en marche d'une voiture directe Calais-Bâle via Lille-Hirson-Metz. La circulation des frains de saison via Laon ayant été suspendue fin septembre, ce nouveau service constitue une amélioration appréciable des communications entre l'Angleterre et notre pays. Départ de Londres Victoria) à 11 heures, de Calais à 15.00; arrivée à Bâle le lendemain à 7.07. Départ de Bâle à 23.10; arrivée à Calais le lendemain à 15.43, à Londres (Victoria) à 19.30. (Communiqué)

Au 1er arrondissement des C. F. F. Le Conseil 1er arrondissement des chemins de fer fédé-Au ter arrondissement des C. F. F. Le Conseil du ter arrondissement des chemins de fer fédéraux, réuni à Lausanne, a approuvé le rapport de gestion de la Direction pour le 2me trimestre, Il a cité informé que les deux galeries du tunnel du Simplon, complètement terminées, seront ouvertes à l'exploitation dès le 16 octobre; céthe date, qui marque l'achèvement de la grande œuvre du Simplon, mérite d'être soulignée. Le Conseil a exprimé le désir, pour répondre aux besoins du public, que les tarifs vovageurs et marchandises soient abaissés et que l'on réintroduise les billets aller et retour et les billets du dimanche, au lieu des trains spéciaux du dimanche mis en circulation cet été, innovation qui n'a pas été appréciée par tous. Il a également exprimé le désir que les facilités accordées par le système des détaxes soient mieux connues du public.

Tourisme

É0000000000000000000000000000€€

Le IVe Congrès des syndicals d'initialive de France, des colonies et des protectorals se tiendra les 7 et 8 décembre à la Côte d'Azur. La séance solennelle de clôture sera présidée par le Ministre des travaux publics, dont on connaît le dévouement à la cause touristique et hôtelière: Le congrès sera précédé et suivi de nombreuses excursions et réceptions destinées à laisser dans l'esprit des représentants qualifiés du tourisme français la vision des plus beaux sites de la Rivièria. Les numeripalités de la Côte d'Azur, les syndicats d'initiative locaux, les condities de la Rivière de la manura de manura de l'esprendit leur concours pour l'organisation du congrès et des excursions buristiques, qui doivent constituer une fructueuse propagande en faveur de toute la région.

Le lourisme en Egypte, Le gouvernement égyp-

propagande en faveur de foute la région.

Le fourisme en Egypte. Le gouvernement égypien se préoccupe du fait que les deux dernières saisons fouristiques n'ont pas été très brillantes en Egypte. En tout cas le chiffre des hivernants n'a pas été supérieur à celui d'avant-guerre. Les ettrangers, pour faciliter les transports, pour assurer la commodité des hôtes, pour sauvegarder leur personne et leurs bagages. En outre, elles mettront un terme aux agissements des trop nombreux courfiers qui ne songent qu'à s'enrichir au défriment des fouristes et à les gêner dans leurs déplacements. Le projet du gouvernement sera élaboré par un spécialiste, avec l'assistance de l'administration des chemins de fer, du service de la sécurité publique.

l'hygiène publique.

Tourisme aérien: A l'occasion de l'inauguration du dernier salon de l'automobile à Paris, le directeur d'une grande fabrique française d'avions, M. Dréguel, a déclaré que les formules lechniques de l'aviation peuvent être appliquées d'autant plus avantageusement que les dimensions et la vitesse de l'avion sont plus grandes. Dans deux, frois ou quatre ans, on aura des appareils capables de transporter 30 à 40 passagers, avec leurs bagages,

en sept heures environ, de Paris à Alger sans escale. Le coût du voyage sera le quart seulement du farif actuel. On étudie déià des appareils pesant plus de cent fonnes et capables de franchir 6.000 kilomètres sans escale. Une maison américaine travaille depuis plus d'une année à la construction d'un appareil pesant 155 fonnes, dont les ailes auront une envergure de 121 mètres et dont les moteurs fourniront une force de 1200 chevaux.

Le pavillon du fourisme de la Foire d'échantifiches de Trieste a fait l'admiration de tous les visiteurs. Il a été organisé à la perfection par l'Office national idalien pour les industries fouristiques, sous la qualification d'e Exposition collective du tourisme ». L'exposition comprenail les sections suivantes: Office national pour les industries touristiques, chemins de fer de l'Effat et Touring Clubitallen — Association «Pro Loco » et autres groupements touristiques, chemins de fer de l'entre et Touring Clubitallen — Association «Pro Loco » et autres groupements touristiques et stations d'hiver — Stations climatiques et stations d'hiver — Stations chimatiques et stations d'hiver — Stations chimatiques et stations d'hiver — Stations chimatiques — Société des hôteliers. L'exposition a remporté un grand succès d'nos confrères tallens en altendent d'heureux résultats au point de vue de la propagande hôtelèrer. 700 000 000 000 000 000 000 000 000

Biblicgraphie

Indicateur suisse Grand: «Les Directs ». — Irc année, hiver 1922; prix I fr. Imprimerie Henri Jaunin, Lausanne. — L'auteur de cet ouvrage a réussi à présenter au public un horaire de poche vraiment pratique. L'indicateur Grand, quoique l'un des plus complets parmi ses concurrents suisses, est contenu tout entier dans un cahier de 50 pages, de 24×19 cm.; mais le cahier se plie en deux, de sorte que l'on oblient un commode format de poche de 19×12 cm. Grâce à cette disposition ingénieuse, il a été possible de présenter sur une seule page fout le parcours des grandes lignes directes. Ainsi nous frouvons sur un seul fableau la ligne complète Genève-Zurich. Il en est de même pour les lignes Vollorbe-Domodossola; Lausanne-Bienne avec bifurcation bienne-Olten et bienne-Delémont-Bâle; Pontafiler-Neuchâfel-Berne-Thoune-Brique; Bâle-Lucerne-Chiasso; Bâle-Zurich-Sargans-Coire; Zurich-Winterthur-St-Gall-Buchs-Coire. Le format adopté a permis d'autre part de grouper dans une même page ou dans deux pages en regard toutes les lignes secondaires, courses postales ou d'aufobus et services de navigation d'une même région, ce qui facilite considérablement la préparation de l'finéraire et de l'horaire d'un voyage d'affaires ou de plaisir. Ainsi l'auteur a réuni tout ce qui concerne les lignes secondaires de Neuchâtel et du lura bernois; une autre page double est consacrée à la Broye fribourgeoise et vaudoise, aux lacs de Neuchâtel et de Moraf, ainsi qu'à boutes les lignes secondaires, électriques ou d'autobus du canton de Fribourgeoise et vaudoise, aux lacs de Neuchâtel et de Moraf, ainsi qu'à boutes les lignes secondaires, électriques ou d'autobus du canton de Fribourgeoise et vaudoise, aux lacs de neuchâtel et de Moraf, ainsi qu'à boutes les lignes, secondaires, électriques ou d'autobus du canton de Fribourgeoise et vaudoise, aux lacs de neuchâtel et de Moraf, ainsi qu'à boutes les lignes, secondaires, electriques ou d'autobus du canton de Fribourgeoise et voudoises, aux lacs de nou heavent de la mise en pages, ce qui rend les r a sa . wa casari wan da a**casa wa a wa g**

BERNDORFER KRUPPMETALL-WERK



AKTIENGESELLSCHAFT IN LUZERN

BESTECKE U.TAFELGERATE aus Alpacca schwer versilbert und

Ia. Alpacca

Rein-Nickel- und Kupfer-KOCHGESCHIRRE

extra schwer, für Hotels und Restaurants

Katalose und Mustersendungen gratis und franko. ingen Sis unsere Fabrikate in den guten Spezialgeschäften. Permanente Muster-Ausstellung in Lužern.

Eigene Werkstätte in Luzern für Reparaturen Versilberungen, Vergoldungen und Vernicklungen

Neu zu verpachten: Erstkl. grosses Restaurant in St. Gallen

... ununtetuarer Nahe von Bahnhof und Post, mit grossem Parterre-lokal, Saal im I. Stocke und allen nötigen Dependenzen. — Abriagen von nur tüchtigen Wirten mit prima Referenzen unter Chiffre Z. G. 3311 1006 an Rudolf Mosse, St. Gallen.

Erstklassige origin. ungarische Zigeuner-Kapelle



Registrier-Kassarollen

empfehlen ab Lager Gætschel & Co. Chaux-de-Fonds

Flaschen

liefert billigst das Flaschendepo A. Vögeli & Co., in Zürich 8.

Zu pachten, ev. zu kaufen gesucht von tüchtigem solven-tem Fachmann mit geschäftstüchtiger Frau (kinderlos) mittleres

Hotel od. gutes Café-Restaurant

ektion - Association auch bei anderem seriösem Geschäft t ausgeschlossen. Prima Referenzen über langjährige Tätig-in leitender Stellung. — Offerten unter Chiffre G. 1640 Å. an Publicitas, Aursu.

Hotel-Literatur.

Im Verlag des **Schweiz. Hotelier- Vereins** sind erschienen:

Manuel de Droit civil à l'usage de l'hôtelier suisse Edition française par le *Dr O. Leim-gruber*. Port 30 cts.

Das Hotel-Pfand-Nachlass-Verfahren von *Dr. Münch*, Direktor der Schweiz. Hotel - Treuhandgesellschaft. Porto

Erinnerungsschrift 1914

Ausführliche Statistik des schwei-

Erinnerungsschritt 1947
Ausführliche Statistik des schweizerischen Hotelwäsens. 330 Seiten, nibst 46 Zahlentabellen, 24 graph schen Tafeln in Farbendruck u. zahlreichen Abbildungen. Porto 50 Cts.

Schema für Hotelbuchhaltung (1917) von A Egil und E. Stigeler. 11 Broschüren. Leitaden und Musterdarstellung der Geschäftsbücher. Porto 50 Cts.

Schéma pour la comptabilité d'hôtel par A. Egli et E. Stigeler. Edition française. 11 fascicules: Guide et modèles des livres de comptabilité. Port 50 cts.

Bestellungen, unter Einzahlung des entsprechenden Betrages auf Postcheckkonto V 85, an die Schwelzer Hotel-Revue, Basel.

Zündhölzer

eder Art und Packung Schuherème "Ideal" Bodenwichse, Bod-nö Stahlspäne etc., liefert billigst die älteste schweiz Zünihelz- und Fettwaren-fabrik (gegründet 1860) von

G H Fischer, Fehraltorf Gold Medaille Zürich 1894

Papierservietten

empfehlen ab Lager Gætschel & Co Chaux-de-Fonds

2 Waultiere

On cherche p. Restaurant machine NATIONAL de 6 à 9 places. — Ecrire offres à Chiffre 1528 An-nonces Suisses S. A. Lugano.

Bonsbücher empfehlen ab Lager

7.50

Gætschel & Co. Chaux-de-Fonds

Otto Baechler, Zürich 6 Turnerstrasse 37 :: Telephon Hottingen 4805 Agent Général et Dépositaire pour la Suisse des maisons: P. J. de Tenet et de Georges :: Propriétaires à Bordeaux :: pour les Vins fins de Bordeaux Liger-Belair & Fils Propriétaires à Nuits et Vosné (Côte d'or) pour les grands vins de la Bourgogne Ayala & Co., Château d'Ay à Ay, Champagne LQUEUR-RELSKY

Mahagoni-Salon

bestehend aus: Ecksofa mit Umbau und Spiegelaufsatz, Silbers Schreiblisch, Tisch, Serviertisch, Rauchtisch, Palmatänder, Pa-ein kl. Sofa, 2 Fauteuil, 4 Polstersessel, alles mit Elfenbeimer Preis Fr. 2500.— Zehnder-Eichenberger, Tapezierer, B

Wernle's Putzpulver

Kupferputz . . zu Fr. 5.— per Paket

Messerputz . . zu Fr. 3.— per Paket A.-G. vormals

Drogerie Wernle & Co., Zürich

Chem.-techn. Laborato

Schluss der Inseratenannahme

Dienstag abend.

Zur gefl. Beachtung. Alle Anfragen und Zuschriften betr. Annoncen im Stellenanzeiger sind ans Zentralbureau in Basel zu richten

Offene Stellen - Emplois vacants

Für Inserate Mitglieder Nichtmitglieder bit 12 4 Zeilen Speien extra Mit Unter Chiffre verden bereiche Attense Schweit Antiland Erstmilige Insertion Fr. 3.— Fr. 4.— Fr. 5.— Fr. 6.— ded enannterbroch Wiederbol. 2.— 3.— 4.— 4.50 Mehrzeilen werden pro Insertion mit je 50 Cit. Zuschlag berechnet. Belegnummern werden nicht versandt.

Chefköchin gesucht. Nur ganz tüchtige Kraft, zu höhem Lohn.

Dame de buffet, sérieuse et capable, est demandée. Ecrir et envoyer certificats au Buffet de la Gare St. Maurice (Valais)

Gesucht für Winterasion, mit Eintritt zirka Mitte Dezember, bei Convenienz alles Sommerstellen: Sekretär-Kassier, réceptionsfähig, pefekt englisch sprechend und korresponderend; Burean-Volontfärin, Dectylo, für englische und französische sprechend; Gouvernante für Ringe und Lingerie, möglichst englisch sprechend; Sanltöchter und Lehrtöchter, englisch sprechend; Sanltöchter und Lehrtöchter, englisch sprechender intelle den Vorzeit Littlere, möglichst englisch aprechender sinden den Vorzeit Littlere, möglich englisch engl pprechende erhalten den Vorzug; Liftler, möglicht englich sprechend; Zimmermüßtehen, englich sprechend erhalten den Vorzug; Ettagen-Portler; Kaffee- und Haushalt-Köchlar, Lingders (Elitterin: Maschlanen-Wäncher oder -Wäschlerin-Gell, Angebote unter Beliage von Zeugnikopien, Bild, Alterangube and Cehaltasnyüchen an Postfach 14320, Wengen (Bern). (1642)

Gesucht: Kellnervolontär in erstklassiges Passantenhotel der französischen Schweiz. Eintritt sofort. Ebendaselbst Buffet-lehrtochter für Ende November. Offerten mit Photographie er-Chiffre 1645

lehrtochter int Enge rovenmer. Einter 1

Kitchenchef. Gesucht für die Winteraison auf Ende Now
ber in grösseres Familienhoel I. Ranges tichtiger, seis
ökonomischer Küchenchef, der auch Patisserie und Entremets au
versteht. Es wird nur auf prima fachmänische Kraft reflekt.

Offerten mit Zeugniskopien, Photographie, Gehaltsnapprüchen

Line.

Secrétaire-caissière, capable et sérieuse, trois langues prin-epales (allemand langue maternelle) à même, cas échéant, de remplacer le directeur, est demandée par hôtel de 70 lits de la Suisse romando. Place à l'année. Entrée à convenir. Euvoyer offres avec photo et copie de certificatu. Chiffre 1649

Zimmermädchen. Gesucht für ganz erstklassiges Hotel der Zentralschweiz tikhtiges, sprachenkundiges Zimmermädeben in Jahresstelle. Nur beatempfohlene Bewérberinnen wollen Photogra-phie und Zeugniskopien einsenden. Chiffre 1647

Stellengesuche - Demandes de places

Bis zu 4 Zeilen. Jede Mehrzeile 50 Cts. Zuschlag. alige Insertion (bis zu 4 Zeilen) . Fr. 3.— Fr. 4.—
ununterbrochene Wiederholung . 2.— . 3. zean unuserbrochene Wiederholmag " 2.— " 3.— Postmarken werden an Zahlungsstatt nicht an-genommen. — Vorausbezahlung erforderlich. Kostenfreie Einzahlung in der Schweiz an Posteheckbureau V Konto 85. Ausland per Mandat. Nachbetellungen ist die Insera-Chilfre beitrifigen. Belegnummern werden nicht versandt.

Bureau & Réception

Aide chef de réception, Fils d'hôtelier, parlant français, allemand, anglais, cherche place comme aide chef de réception en Suisse ou à l'étranger. Certificats à disposition. Chiffre 998

A dide-secrétaire. Fils d'hâtelier, 22 ans, désirant se perfec-tionner dans la branche hôtelière, cherche pour le mois d'octobre place d'side-secrétaire ou emploi similaire dans un bon hôtel. Parle français et allemand. Ecrire à d. Clere, Hôtel Bellevue, divergre,

Bureau-Volontär, 19. Jahre, mit besten Umgangsformen, deutsch und französisch sprechend, seit der Jahren im Hotelfach tätig, Maschinenschreiber, sucht Stelle im In oder Ausland. Chiffre 14

Chiffre 14
Chef de réception-caissier, Schweizer, 25 Jahre, deutsch, englisch, französisch und italienisch in Wort und Schrift, mit besten Referenzen, sucht Engagement. Chiffre 997

Chef de Réception-I. Kassier, tüchtiger, zuverlässiger Pechmann, Mitte 30cr, 4 Sprachen, mit besten Referenzen, auch Engagement für nächsten Winter in la- oder Ausland.

Chef de réception-Sekretär-Kassier I., 4 Sprachen, flotter Korrespondent, gut empfohlen, sucht passende Stelle Chiffre 1000

auf Winterasison.

Directeur, 32 ans, celibataire, énergique et présentant bien, français, allemand et anglais, comptable expérimenté (bilan), cherche place. Certificats de ler ordre à disposition. Chiffre 990

Directeur, hôtelier de carrière, restaurateur-administrateur avisé, dirigeant hôtel à Eviah, désirerait entrer en rapport avisé, dirigeant hôtel à Eviah, désirerait entrer en rapport avisé, dirigeant hôtel à Eviah, consistance parfaite des langues française, angient al l'essait. Connisisance parfaite des langues française, angient l'alienne et espagnole, possède relation de clientèle et les meilleures références. Chiffre 925

Directrice Gouvernante générale, vier Sprachen in Wort und Schrift, gut präsentierend, sparsam, in Korrespondens, Réception, Kûche und Haubalt durchaus erfahren, sucht Stellung, insguter Haus für Oktober oder später. Beste Zeugnisse inde Referenzen zu Diensten.

Directrice, die mit Erfolg bekunntes Hotel geleitet, durchaus erfahren und gewissenhaft, 4 Hauptsprachen, sucht selbständige Vertrauensstelle. Ia. Referenzen. Chiffre 15

dige Vertrauenssteile. In Referenzen.

Direktion. Schweizer Bhepaar (ahne Kinder), sprachenkundige erprobte, routnieret, Fashleute, mit In- und Auslandspraxis language in Schweizer Bergart (ab. 1998). Somilares in Television of the Chempondenter in Television (ab. 1998). The Chemponden

Direktion gesucht von gewissenhaftem, routiniertem Fachmann mit geschäftstüchtiger Ehefrau, Mitte 30er. z. Z. in leitender Stellung in erstlässigem Haus der Zentralschweiz. Wörde auch Engagement nach dem Ausland, eventuell Uebersee eingehen. Besto Referenzen und Zeugnisse. Peri ab Anfaug November. Chiffre 531,

Direktion oder Gérance. Schweizer Ehepaar, im Hotel-und Restaurantwesen durchaus erfahren, 4 Hauptsprachen, bilanzfähig, mit langjähriger Praiss, auch Direktion eventuell, Ver-trauensposten. Prima Referenzen und bescheidene Ansprüche.

Hotelier, routinierter, sucht Winter-, eventuell Dauerstelle in irgend welcher Branche. In- oder Ausland. Chiffre 736

Hotel-Sekretär, gesetzten Alters, mit Hotelpraxis, Deutsch, Französisch und ziemlich Englisch, Buechhaltung, Blanzen etc., sucht gegen beseindigen Ansprüche Stellung. Chiffre 888

Hotelsekretärin, tüchtige, auch im Saal bewandert, sucht, Saisonistelle, bei Abmachung eventuell nur 8 Studen oder halblagsweise arbeitend. Löhn nach Uebereichkuft. Chiffre 13

Italien. I. Sekretär-Kassier-Réception, Schweizer, gegenwärtig in Italien, sprachen und fachkundig, mit prima Referenzen, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre 940

jahres- oder Saisonstelle. " ... proma keierenzen, such Chiffre 940

Secrétaire, jeune, sachant les trois langues principales, cherché place en Suisse ou à l'étranger. Chiffre 633

Secrétaire-CailsBier, 26 ans, Suisse français, connaissant prafatement l'anglais, le français, cherche place pour saisoi d'inver. Juisse ou étranger. Référence à disposition. Offres à l'Hötel (Biager du, Ibhor, Gidisch, Colpres 14)

Sekretär, gesetzten Alter, mit Hotelpraxis, Deutsch, Französisch und ziemlich Englisch, Buchhaltung etc., sucht Stelle gene freie Station. Chiffre 887

Sekretär II., 19 Jahre, Schweizer, kufm. gehildet, sprachenkundig, erstelassiger Zeugnis, aucht zur Erweiterung seiner
kenntnisse per sofort Stelle in ersthlassigen Hause. Chiffre 840

Sekretär-Journalführer oder Sekretär-Kassier, 22 lahre, mit Sprachkenatnissen und sechsmonatlicher Hotelfachschule, sowie äusserst guten Zeugnissen von nur erstklassigen Häusern, sucht Engagement in Saison- oder Jahresstelle. Einfritk kann sofort oder später geschehen.

Sekretär-Volontär, mit guten Zeugnissen, sucht per sofort oder später Engagement. Chiffre 999

Sekretärin, 23 Jahre, mit den Burcauarbeiten und Réceptio vertraut, sucht Stelle in Hotel (deutsch, französisch, etwas ita lienisch und englisch). Zeugnisse zu Diensten.

Sekretärin, tüchtig und sprachenkundig, zuverlässige und selb-ständige Arbeiterin, sucht Vertrauensposten. Beste Zeugnisse und Referenzen. Chiffre 3

und Referenzen.

Sekretärin, deutsch, französisch und ein wenig englisch sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle. Bescheidene Anchiffre 30

sprüche.

Sekretärin, Deutsch, Französisch und Englisch, Stenographie und Maschinenschreiben, sucht Wintersaisonstelle in besseres Chiffre 963

Hotel.

Schretärin, deutsch, franzäsisch und englisch in Wort und
Schrift, Reception, Buchführung, Kassawesen, Maschinesschreiben, sucht asbändigen Posten in Saison- oder Jahresstelle. Eintritt sofort oder später. Beste Zeugnisse.

Sekretärin, im Hotelservice kundig und aus gutem Hause, sucht passende Stelle. Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Chiffre 975

Chiffre 975

Sekretärin-Gouvernante-Directrice, Gebiddet Schwej, zerin, gut präsentierend, in allen Teilen der Hotellerie durchaus erfahren und schotändig, 4 Hauptsprachen, mit la. Referenzen des In- und Auslandes, sucht Vertrauensstelle.

des In- und Auslandes, sucht Vertrauensstelle. Unitre: 10

Sekretärin-Kassierin, erstklassige, sprachenkundig, bilanzifähig, in allen Teilen des Hotelwesens erfahen, sucht Saison-oder Jahresstelle, In- oder Ausland, eventuell auch als Gouvernante Genérale. Chiffre 833

genérale.

Chiffre 83.

Sekretärin-Kassierin-Buchhalterin, gesetzten Alter; bilanzsicher und sprachenkundig, sucht Anstellung, Chiffre 952.

Vertrauens-Posten. Witwe (Schweizerin), seit Jahren in Hotelbetrieb und Sanatorium fällig, mit sämtlichen Betrieben vertraut, einfach und seriös, sucht Vertrauensstelle oder leitenden Posten in Hotel, Sanatorium, Anstalt etc. Referenzen zur Verfügung.

Allen Anfragen gefl. Rückporto beilegen!

Salle & Restaurant

Buffetdame-Gouvernante, ganz selbständig, sucht En-

D'gagement.

Oberkellner, Schweizer, 30 Jahre, guter Restauraur, erfalirener Fachmann, der Hauptsprachen mächtig. Ia. Referenzen und Zeugnisse, sucht Engagement für Wintersaison- oder Jahrestells.

stelle. Chuttre

Oberkellner, 26 Jahre, der vier Hauptsprachen mächtig,
Saal- und Restaurant-Service bewandert, sucht passende Sais
oder Jahresstelle. Ia. Referenzen zu Diensten. Chiffre

Oberkellner, bestempfohlen und sprachenkundig, sucht Stelle für Saison- oder Jahresengagement, eventuell Restaurant

Obersaaltochter, der 3 Hauptsprachen mächtig, mit guten Zeugnissen sucht Stelle eventuell als Barmaid in erstklassiges

Obersaaltochter, deutsch, französisch und gut englisch sprechend, auch mit Barservice vertraut, sucht Engagement Engagement Chiffre 985

Dersaaltochter, tüchtig und gewandt im Service, sowie der drei Hauptsprachen mächtig, sucht passende Stelle auf kommende Wintersaison.

Obersaaltochter, sprachengewandt, mit prima Referenzen, sucht Saison oder Jahresstelle.

sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 6
Restaufrant-Tochter, jüngere tüchtige, sucht Stelle per onfort oder auf die Winternaison. Chiffre 993
Salltochter, Fraulein, 27 Jahre, deutsch, französisch und
etwas istlenisch sprechend, im Saalservice gut bewandert,
sucht Stelle als Saultochter für anfangs November. Selbatfindige
jähresstelle bevörzugt. Chiffre 991

Saaltochter, tüchtige, sucht Stelle für Saal oder Halle. Ein-tritt sofort oder später. Chiffre 935

Saaltochter, juoge, selbständige, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle. Eintritt sofort. Chiffre 874

Saaltochter, nette, seriöse, sucht Stelle in besseres Hotel,
Pension oder Restaurant. Chifre 954

Saaltochter, junge, mit sehr guten Zeugnissen, sucht Stelle in Chiffre 96 Saal- und Restauranttochter mit la. Zeugnissen, sucht Stelle. Fräulein Albertine Bartmann, Pfeffingerstr. 61, Basel.

Serviertochter, tüchtig, sprachenkundig, sucht Stelle in gutes

Volontaire-fille de salle, jeune fille, 21 ans, Suissesse allemande, connaissant le service et ayant des notions de français, cherche place comme volontaire-fille de salle dans hôte ler ordre dans la Suisse romande. S'adresser Marthe Stockn, Auchkirle St. Nicolas 28.

Culsine & Office

Aide de cuisine. Junger Koch sucht Stelle als I. Aide oder selbständig. Eintritt Anfang November. Chiffre 7

Casserolier, deutsch sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht per sofort Stelle in der Schweiz. Chiffre 986

Chef de Cuisine, tüchtiger, gesetzten Alters, mit sehr guter Zeugnissen vom In. und Auslande und prima Referenzen, such Salson- oder Jahresstelle, ist auch patisseriekundig. Chiffre 8

Saison- oder Jahresstelle, ist auch patisseriekundig. Chiffee Chef de Cuisine, 38 Jahre, tüchtig, solid und sparsam, der Patisserie sehr gut bewandert, sucht Saison- oder Jahrestelle. Offerten unter Chiffre JH 9222 St. an Schweizer Annuel. A.-G. St. ballen.

A.-G. St. Gallen.

Chef de cuisine, cherche place pour la saison d'hiver.

Bonnes références et certificats à disposition. Adresse A P So.
(949)

posto restante, Muroogia:

Chef de culsine, sparsam, erfahren, durchaus solid und zu verlässig, patisseriekundig, la. Referenzen, sucht Winterstellt in Hotel oder Sanatorium. Gell. Offerten an Hrn. Gebr. John, Hotel Canachald, Sante.

(730)

Spiezerhof, Spiez.

Chef-Patissier, mit prima Referenzen des In- und Auslandes, sucht Saison- oder Jahresstelle in nur erstklassiges Haus.

Chiffre 967

Cuisinière-chef et garçon de cuisine cherchent place dans hôtel-pension. Certificats à disposition. Chiffre 974 Economat Gouvernante, tüchtig, mit prima Referenzen, sucht wenn möglich Jahresstelle in grösseres Haus. Chiffre 952

Koch, junger, sucht Stelle als 1. Commis de cuisine in erstes Hotel. Eintritt baldmöglichst. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 924

Koch, 27 Jahre, mit guten Zeugnissen, sucht Winter- oder Jahresstelle. Eintritt nach Uebereinkunft. Chiffre 947 Koch, gelernter Patissier, 27 Jahre, sucht per sofort Stelle neben Chef oder allein. Prima Referenzen. Salär nach Ueber-Chiffre 964

Koch, junger, sucht sofort Stelle als Aide oder Entremetien eventuell auch alleinstehend. Gute Zeugnisse. Offerten ai P. Kuhn, Kaiserstuhl (Aargau).

Köchin, selbständige, sucht Engagement auf 15. Oktober. ferten an S. K., hauptpostlagernd, Davos-Platz.

Köchin I., tüchtige, entremetskundig, sucht Stelle in nur gute Haus auf Ende Oktober oder Mitte November. Westschwei

bevorzugt.

Chiffre 943

Kochlebrling, Jüngling sucht Kechlebratelle in gutes, seriöses

Haus. Bisher im Ladeaservice eines Comestibles-Geschäftes

Eitig: Eintritt kann sofort erfolgen.

Kochlebrling, Gesunder, kräftiger Jüngling von 18 Jahren, italienisch und deutsch sprechend, sucht Stelle als Koch- oder

Kellenriehrling in gutem Holte oder Restaurant der deutschen Schweiz. Offerten unter Chiffre 9996 Bis. an Publicitat, Bellinsona.

(F1 1023 O)

Küchenchef, tüchtiger, sucht für sofort oder später wenn möglich Jahresstellung.

Küchenchef, tüchtig, sucht Stelle wo er Gelegenheit hätte das Geschäft später zu übernehmen (oder sonst Chef-Stellung) Offerten an Max Brütschi, Chef, Eiken (Aargau).

Kitchenchef, tüchtiger, solider, arbeitsfreudiger, sucht Stellung auf Mitte Oktober oder als Remplaçant. Chiffre 892 Küchenchef, 30 Jahre, tüchtig und solid, sucht Engagement in gutem Hause. Eintritt nach Uebereinkunft. Referenzen Chiffre 979

zu Diensten.

Office-Economat-Gouvernante aucht möglichst Jahresstelle für bald oder später. Beste Referenzen zu Diensten 98 (Ehiffre 98)

Patissier, junger, tüchtiger, etwas Kenntnisse im Kochen wie in Entremets, sucht Stelle, Restaurant oder Hotel, Gute Zeug-nissen. Eintritt sofort oder später. Joseph Roch, Patissier, Othmar-issen. (11)

Patissier-Aide de cuisine, 22 Jahre, mit guten Referen zen, noch in ungekündeter Stelle, sucht Jahres- oder Saison Chiffre J

Etage & Lingerie

Etagengouvernante, tüchtig, energisch, gute, langjährige Zeugnisse, sucht Vertrauensposten gleich welcher Art. (Auch tüchtig im Nähen.) Eintritt sofort möglich. Chiffre 973

Etagengouvernante, ev. Gouvernante generale, tüchtige, ene gische, in allen Teilen der Hotelbranche bewandert, gesetzt Alters, sucht, gestützt auf prima Referenzen, Stelle. Chiffre 6

Etagengouvernante, 4 Hauptsprachen, tüchtig, such Stelle für sofort, eventuell als General-Gouvernante. Gute Zeugnisse. Chiffre 12

Etagenportier, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle in grösse-rem Hotel, deutsch und französisch sprechend. Chiffre 1 Etagenportier, 4 Sprachen, mit langjährigen Zeugnissen, sucht wegen Hotelschluss Engagement. Offerten L B, Postfach 20126 (939)

Gouvernante-Lingère, auch tüchtig in Glätterei, sucht Stelle, auch als Aide in Economat. Chiffre 971

Chiffer 971

Hand- und Maschinenwäscher und I. Glätterin,
beide tüchtig, suchen Stelle ins gleiche Haus. Offerten an
F. Biltofer, Thalwey 13, Lorraine, Bern.
[636]

Ingêre gesetzten Alters, auch im Service bewandert, such
passende Stelle in Hotel I. Ranges. Kanton Graubünden bevorzugt. Offerten an Ida Schweiser, (o. Fe > 7079 2)

Genburg).

Lingère, tüchtige, gelernte Lingère sucht Stelle in Hotel. Zeug-nisse und Photographie zu Diensten. Chiffre 9 Lingère I., sehr tüchtig im Fach, sucht passende Stelle auf Chiffre 923

Lingerie - Gouvernante, erfahrene, zuverlässige, such
Posten in gutem Hause oder Direktion in grosser Hotel
Wäscherei-Glätterei. Eintritt sofort oder später. Chiffre 994

Lingère-Weissnäherin, gesetzten Alters, mit allen vor-kommenden Arbeiten einer gut geführten Lingerie vertraut sucht passende Stelle in I. Hotel.

sucht passende Stelle in I. Hotel.

Lingerie-, Office- oder Küchenmädchen, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle mit möglichst baldigem Eintritt.
Chiffre 987

Zimmermädchen, tüchtiges, die drei Hauptsprachen spre-chend, sucht Stelle in gutes Haus. Jahresstelle oder auch Chiffre 21 Zimmermädchen sucht Jahres- eventuell Saisonstelle,
Chiffre 968

Zimmermädchen, tüchtiges, deutsch, französisch und eng-lisch sprechend, sucht Jahres- oder Wintersaisonstelle. Chiffre 972

Zimmermädchen 2, welche auch den Saalservice gut ver-stehen, suchen Stelle in besseres Hotel. Französisch und italie-nisch sprechend. Gute Zeugnisse. Eintritt nach Belieben.

nisch sprechend. Gute Zeugmisse. Limita und Chiffre 976
Zimmermädchen. Junge Tochter, deutsch, französisch sprechend, sucht Stelle als Zimmermädchen oder zum Servieren in gangbares Hotel. Zeugnisse und Photo zu Diensten. Chiffre 560
Zimmermädcher, zwei tüchtige, deutsch und französisch sprechend, suden Winterstelle ins gleiche Haus. Gute Refe-Chiffre 561

Zimmermädchen, tüchtiges, arbeitsames, sucht Stelle fü 15. Oktober eventuell später in Hotel in den Tessin ode Chiffre, 99

Bains, Cave & Jardin

Badmeisterin und Masseuse, dipl., langjährige, auch in der Krankenpflege tüchtig, sucht Wintersaisonstelle in Sana-torium oder Kurhaus. Prima Referenzen. Chiffre 997

Loge, Lift & Omnibus

Chauffeur-Heizer (Automobil etc.) sucht Stelle in grösseres Hotel, spricht deutsch und französisch, Zeugnisse Hotels erster Klasse zu Diensten. Chiffre 993

Klasse zu Diensten.
Concierge, Schweizer, 37 Jahre, sprachenkundig, tüchtig und mit prima Referenzen, sucht Winter- oder Jahresstelle. Chiffre 818

Chiffre 818
Concierge oder Concierge - Conducteur, 34 Jahre,
3 Hauptsprachen nebst Holländisch, mit erstklassigen Zeugnissen
vom In- und Ausland, sucht Stelle für sofort oder später. Chiffre 902

Concierge oder Concierge - Conducteur, 40 J mit sehr guten Zeugnissen des In- und Auslandes, sucht gegement, Eintritt nach Belieben. Offerten an A. Branner, 8, Fribourg, 6caf.

Concierge-Conducteur, 24 Jahre, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht Engagement für Herbst- oder Winterauson. Chiffre 689

Hausbursche-Portier, Jüngling, sucht Stelle, eventuell als Heizer. Lohnansprüche klein, gute Zeugnisse. Eintritt zu Chiffre 981

Portier, junger, tüchtiger, sucht Stelle. Prima Zeugnisse.
Chiffre 886

Portier, Haus- oder Officebursche, 18 Jahre, deutsch und fran zösisch sprechend, mit guten Referenzen, sucht Saison- ode Jahresstelle. Chiffre 92

Portier, junger, kräftiger Mann, 22 Jahre, sucht Stelle für dem Wintersaison als Etagen- oder Alleinportier, würde auch in Jahresstelle eintreten: Eintritt Mitte November oder später. Gute Zeugnisse. _______

Divers

Bergführer, patentierter, Walliser, 36 Jahre, 4 Sprachen, aucht Stelle an Winterportplatz als Sportlehrer, Tourenbegleiter, zur Besorgung des Sportmehreitais, eventuell auch als Portier-Litter oder anderes geeignetes Engagement.

Colffeur Schweizer, aus Amerika zurück, in ersten amerikanischen Hotelts tätig gewesen, aucht Engagement. Sechen Hotelts tätig gewesen, aucht Engagement. Berenzen. Olfferen unter Chiffre JH 9188 St an Schweizer Aus etc. A.-G., St. Gallen.

A.-G., St. Gatten.

Eismeister. Zwei mit allen Eisbahnarbeiten vertraute Arbeiten suchen Stelle auf Eisbahn, wenn möglich Uebernshme tine Chiffre 98

Gouvernante oder Obersaaltochter, gesetzten Alters, sprachenkundig, tüchtig und gewandt, mit prima Zeugnissen und Referenzen, sucht Stelle in gutes Haus. Eintritt nach Belieben oder Wintersaison. Chiffre 946

Heizer-Maschinist-Reparateur, 42 Jahre, mit prima Referenzen, sucht für September Saison- oder Jahresstelle.

Hotelschreiner, tüchtiger, sucht Saison- oder Jahresstelle.
Bewandert im Beizen und Polieren, sowie auf allen übrigen Schreiner- Arbeiten.
Offerten an E. Schürzeh, Schreiner, Hotel Schweizerhö, Bern.
(228)

Sattler und Tapezierer sucht per sofert Stelle in Hele.

Satt in allen Teilen des Tapezierer und Sattlerheufen sowie
u Zentralheizung, Besorgung von Ferden bestens vertraut. Prima
Referencen. Offerten an Jules Hyffel, Sattler und Tapezierer, Mr.
delten bei Zürftch.

Hotel-Bureau

Marktgasse 32^{I.} Bern

Telephon Bollwerk 6010 vermittelt erstklassiges

Hotel-Personal

Keine Plazierungs - Gebühr

Verlangt überall die "Hotel-Revue

Hoteliers !

In Putzfäden

- Handtüchern

Putztüchern und Lappen deckt Ihr Euch am vorteilhaftesten ein bei Friedrich Schmid, Putzfädenfabrik in Suhr (Aargau). – Im Bedarfsfalle verlangt bitte unter Bezeichnung des gewünschten Artikels mein vor-teilhaftes bemustertes Angebot.

Hôtelier suisse

s, marié sans enfants, expériences internatio-pouvant s'intéresser, dirigeant depuis 10 ans important, désire direction analogue pour , eventl. à l'année. — Ecrire à Case 1019 Lausanne.

Ich komme überall hin, um Abschlüsse, Nachtragungen, Neueinrich-tungen, Inventuren zu besor-gen und Bücher zu ordnen.

E. Eberhard Zürich-Kloten, Teleph. Nr. 37 Bahnhofpostfach 100, Zürich Revisionen — Expertisen. 266

Closetpapier

empfehlen ab Lager Gætschel & Co. Chaux-de-Fonds

"Durable" A.-G., Emmishofen

Bodenwichse ist ein Vertrauensar-tikel. — Unsere Boden-wichse "Durable" ist ab-solut wasserfest, gibt Dau-erglanz und ist ausgiebig im Gebrauch. Kessel a 5, 10, 15, 20, 25 kg. Metallputz "Durable" Bestes Mittel zum Reinigen der Buffets und Tableaux Blechflaschen à 3, 4, 5 kg.

Zahnstocher

Gœtschel & Co. Chaux-de-Fonds

Die Mitolieder des Schweizer Hotelier-Vereins sind gebeten, bei Deckung ihres Bedarfs die INSERENTEN der Schweizer Hotel-Revue'

Dienstvertrags - Formulare für die Schweizer Hotel - Industrie in deutscher, französischer u italienischer Sprache können jeder Zeit vom Zentralbureau Schweizer Hotelier-Vereins in Ba bezogen werden.

Zürcher & Zollıkofer étamine toile Rideaux

aujoure ST-GAI zu berücksichtigen und sich bei allen Anfragen und Bestellungen

SPEZIAL-KARTEN

FÜR AUTO VELO UND TOURISTEN

> KUMMERLY & FREY BERN